

JAHRESBERICHT

2011



	Seite
Vorwort	5
Kreistag	6
Personal	9
Kreisarchiv	11
Finanzen und Baumaßnahmen	12
Hochbau	13
Tiefbau	16
Wirtschaftsförderung und Tourismus	20
Museen und Ausstellungen	25
Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen	30
Kreispartnerschaften	35
Schulen und Schülerbeförderung	37
Verkehr	39
Straßenverkehr	39
ÖPNV	39
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	40
Gewerberecht	40
Waffen und Jagd	40
Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen Kraftfahrer	40
Ausländer und Asylbewerber	41
Rettungsdienst	41
Brandschutz und Feuerwehren	42
Soziales	43
Soziale Hilfen	43
Kinder und Jugend	44
NEU: Jobcenter	45
Gesundheit	48
Gesundheitsamt	48
Gesundheitsförderung	48
Veterinärwesen und Verbraucherschutz	50
Kontrolle	50
Tierbestand	51
Natur und Umwelt	52
Artenschutz	53
Forstwirtschaft	55
Abfallwirtschaft	59

Bauen und Wohnen	60
Integrierte Ländliche Entwicklung	60
Bauaufsicht und Denkmalpflege	60
Bodenordnung und Vermessung	61
Liegenschaftskataster	61
Kreisvermessung	61
Grundstückswertermittlung	61
Flurneuordnung	61
Städte und Gemeinden	63
Kommunalaufsicht	66
Kreisdaten	67
(Datenauswahl des Statistischen Landesamtes Sachsen)	



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2011 ist vergangen und mit diesem Bericht liegt Ihnen nunmehr die zweite Jahresbilanz des Landratsamtes Bautzen seit der Bildung des Kreises im jetzigen Gebietsstand vor.

Die gute Resonanz auf den Jahresbericht 2010 hat unsere Erwartungen erfüllt. Es war uns gelungen ein Dokument zusammenzustellen, welches wichtige statistische Informationen der Verwaltungsarbeit sowie Eckpunkte der Kreisentwicklung maßnahmekonkret aufzeigt.

Bereits wenige Wochen nach der Veröffentlichung des Jahresberichtes im Juli 2011 wurden zahlreiche Downloads registriert. Zusätzlich wurden ca. 200 Papierexemplare ausgegeben. Im Ergebnis kann sich also die Resonanz und damit das Interesse an unserer gemeinsamen Arbeit sehen lassen. Letzteres ist Anspruch und Anreiz zugleich, diese Form der Dokumentation fortzuführen und zu entwickeln.

Das zurückliegende Jahr 2011 war erfolgreich. Die Bewirtschaftung des Haushaltes verlief planmäßig und es konnten, entgegen aller Voraussagen, Überschüsse erwirtschaftet werden. Gleichzeitig blieb die Verschuldung auf unterdurchschnittlichem Niveau. Entnahmen aus Rücklagen erfolgten nur im geringen Maße.

Zahlreiche Baumaßnahmen kennzeichneten die Entwicklung im Landkreis. Der Neubau der Integrierten Regionalleitstelle Ostsachsen in Hoyerswerda, des Asylbewerberwohnheimes in Kamenz, die Sanierung des Bewegungsbades an der G-Schule Bautzen, die energetische Gebäudesanierung des Internates in der Albert-Schweitzer-Straße Bautzen sind dafür ebenso charakteristisch wie die Sanierung der Societät am Deutsch-Sorbischen Volkstheater oder der Abschluss des ersten Bauabschnittes des Goethe-Gymnasiums in Bischofswerda.

Neben zahlreichen Straßenbaumaßnahmen wurde bei der Ertüchtigung der Infrastruktur besonderes Augenmerk auf die Bereitstellung einer Breitbandversorgung im gesamten Landkreis gelegt. So ist der Kreis Bautzen einer der wenigen im Bundesgebiet, der kreisweit ein eigenes Breitbandprojekt initiiert hat. Im Ergebnis wird eine flächendeckende Versorgung mit leistungsfähigem Internet für die Bevölkerung und die Wirtschaft gewährleistet sein.

Ein Höhepunkt im kulturellen Bereich war der 20. Tag der Sachsen in Kamenz. Mehr als 450.000 Gäste konnten in der Stadt - und somit im Landkreis begrüßt werden. Das größte Volksfest im Freistaat Sachsen fand in Kamenz eine gute Heimstadt. Eine perfekte Organisation, ein breites Miteinander der gesamten Bürgerschaft und bestes Wetter waren neben dem anspruchsvollen Programm die wichtigsten Voraussetzungen für das hervorragende Gelingen.

Ob der regionalen Bedeutung war es für den Landkreis selbstverständlich, dieses Ereignis finanziell und technisch zu unterstützen.

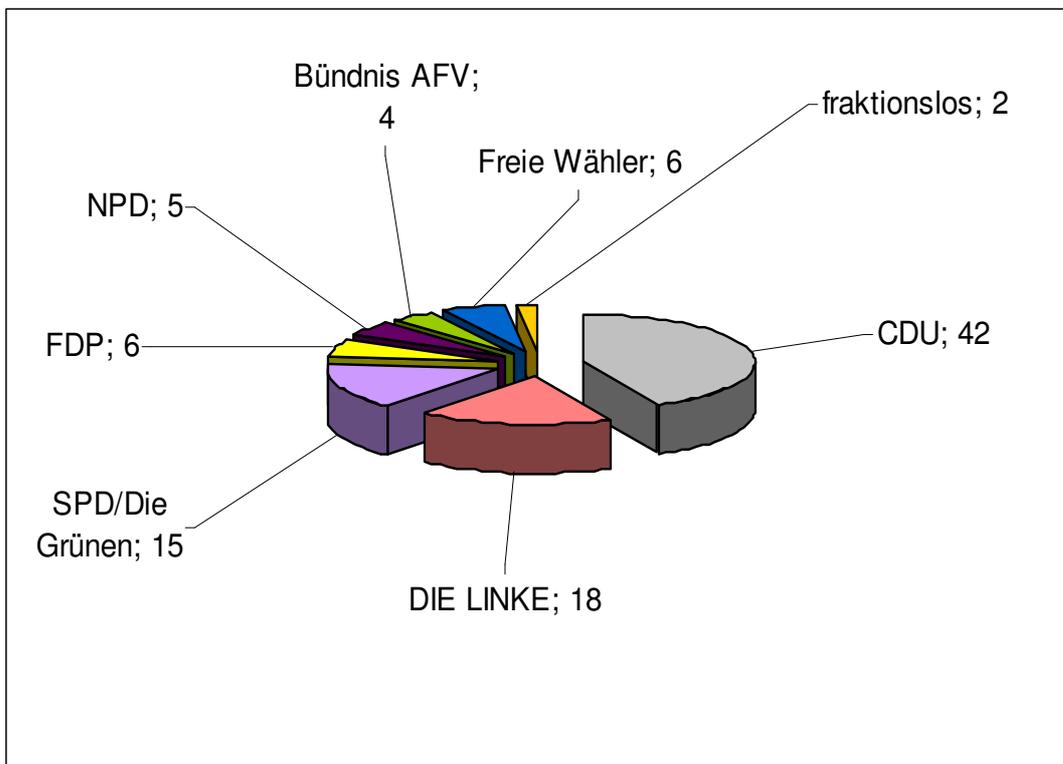
Der Landkreis ist die Summe aller Städte und Gemeinden. Insofern trugen auch im Jahr 2011 vielfältige gewerbliche und kommunale Aktivitäten zu einer erfolgreichen Gesamtentwicklung bei. Ob Engagement auf wirtschaftlichem, sozialem, kulturellem oder sportlichem Gebiet, ob Ehren- oder Hauptamt, Familien- oder Nachbarschaftshilfe, - dafür allen Beteiligten Dank und Anerkennung!

Michael Harig, Landrat des Landkreises Bautzen

Fraktionen und Sitzverteilung¹

Der Bautzener Kreistag umfasst neben dem Vorsitzenden (Landrat Michael Harig) 98 Sitze. Zwei Kreisräte sind fraktionslos. Nach Fraktionen ergibt sich die Sitzverteilung wie folgt:

Fraktion	Fraktionsvorsitzender	Sitze
CDU	Grahl, Matthias	42
DIE LINKE	Stöber, Hans-Jürgen	18
SPD/Die Grünen	Lemm, Gerhard	15
FDP	Gabriel, Sven	6
Freie Wähler	Beer, Peter	6
NPD	Lüdke, Frank	5
Bündnis AFV	Nitzsche, Henry	4
	Gesamt:	96



Kreisräte¹

▪ CDU

Baberschke, Vinzenz; Böhmer, Michael; Driesnack, Heiko; Erler, Andreas; Dr. Geisler, Hans; Gessel, Kathrin; Grahl, Matthias; Habel, Harry; Hauschild, Matthias; Jung, Patric; Just, Ulrich;; Koark, Dietmar; Krause, Dietrich; Krause, Gottfried; Kubasch, Harald; Künzelmann, Veit; Kunze, Lothar; Löpelt, Fabian; Mandrossa, Michael; Martolock, Thomas; Menzel, Lothar; Mikwauschk, Aloysius; Mögel, Christian; Paschke, Georg; Pilz, Matthias; Popella, Udo; Reitner, Kurt; Rentsch, Andreas; Rentsch, Hans-Michael; Rietscher, Hubertus; Rückwardt, Erhard; Schleppers, Juliane; Schnarrer, Peter; Schuster, Gerd; Seidel, Matthias; Skora, Stefan; Süßmilch, Peter; Weber, Hans; Wendler, Andreas; Wieth, Frank-Peter; Witschas, Udo; Wolf, Norbert

¹ Stand 31.12.2011

▪ **DIE LINKE**

Büchner, Ralph; Dantz, Roland; Förster, Elke; Grzonka, Lutz; Dr. Heyser, Heinz; Lossack, Joachim; Mudrack, Wolfgang; Pest, Erich; Robel, Kerstin; Scheidemantel, Sven; Dr. Schmidt, Helgard; Schröter, Werner; Schulz, Karl-Heinz; Schulz, Regina; Sommer, Günter; Stöber, Hans-Jürgen; Dr. Stübner, Frank, Tietz, Diethold

▪ **SPD/Die Grünen**

Altmann, Katja; Balog, László; Blazejczyk, Uwe; Eckhardt, Uwe; Fleischer, Roland; Großmann, Veit; Hiller, Gisbert; Hoffmann, Eva; Krauß, Jens; Lemm, Gerhard; Ohl, Roswitha; Pirk, Martina; Rentsch, Annemarie; Dr. Stierand, Rainer; Wähnert, Jürgen

▪ **FDP**

Gabriel, Sven; Graff, Peter; Lindenkreuz, Hermann; Pfützner, Birgit; Richter, Hans-Jürgen; Staude, Michael

▪ **Freie Wähler**

Beer, Peter; Boden, Margit; Rehde, Stefan; Ruhland, Hellfried; Schuster, Siegfried; Snelinski, Hiltrud

▪ **NPD**

Ertel, Mario; Jahn, Christian, Kretschmann; Jörg, Lüdke, Frank; Voges, André

▪ **Bündnis Arbeit Familie Vaterland**

Menzel, Marcus; Nitzsche, Henry; Schäfer, Konstanze; Wels, Gerold

▪ **Fraktionslos**

Bock, Arnold; Förster, Maik

Sitzungen und Beschlüsse

		2010	2011	2012	2013
Kreistag					
Sitzungen	Anzahl	5	5		
Beschlüsse	Anzahl	109	93		
Sitzungen der Ausschüsse:					
KA	Anzahl	5	5		
TA	Anzahl	5	5		
SozA	Anzahl	3	5		
KBA	Anzahl	4	6		
JHA	Anzahl	6	5		

Wichtige Beschlüsse des Kreistages im Jahr 2011:

DS 1/429/10 Ziele der Entwicklung des Landkreises Bautzen

DS 1/451/11 Freigabe der Entwurfsplanung für die Einrichtung von vier Pendlerparkplätzen an der BAB 4

DS 1/462/11 Sicherstellung der Finanzierung des Vorhabens „Errichtung der Integrierten Regionalleitstelle in Hoyerswerda

DS 1/491/11 } Kauf von Gesellschaftsanteilen an der ROTECH Rossendorfer
 DS 1/492/11 } Technologiezentrum GmbH

Kreistag

- DS 1/500/11 Kulturpolitische Leitlinien im Kulturräum Oberlausitz-Niederschlesien
- DS 1/509/11 Anträge der Fraktion SPD/Die Grünen zum Erhalt des Landgerichtes Bautzen
- DS 1/514/11 Vergabeentscheidung zum Breitband-Internetausbau im Landkreis Bautzen
- DS 1/526/11 Investitionsvorhaben 3. BA Oberlausitz Kliniken gGmbH
- DS 1/530/11 Entscheidung zum Inhalt des Leistungsverzeichnisses für die Erarbeitung eines Abfallwirtschaftskonzeptes im Landkreis Bautzen
- DS 1/531/11 Realisierung geplante Investitionen im Schulhausbau und künftiger Investitionsbedarf im Hochbau
- DS 1/562/11 Strategiepapier zur Umsetzung des Kreistagsbeschlusses „Kompetent für Demokratie“ (DS 1/493/11)
- DS 1/596/11 Bericht des Landrates zur Situation der Wahrung und Entwicklung der sorbischen Sprache im Landkreis Bautzen für das Jahr 2011 (Informationsvorlage)



Landrat Michael Harig, Vorsitzender des Kreistages

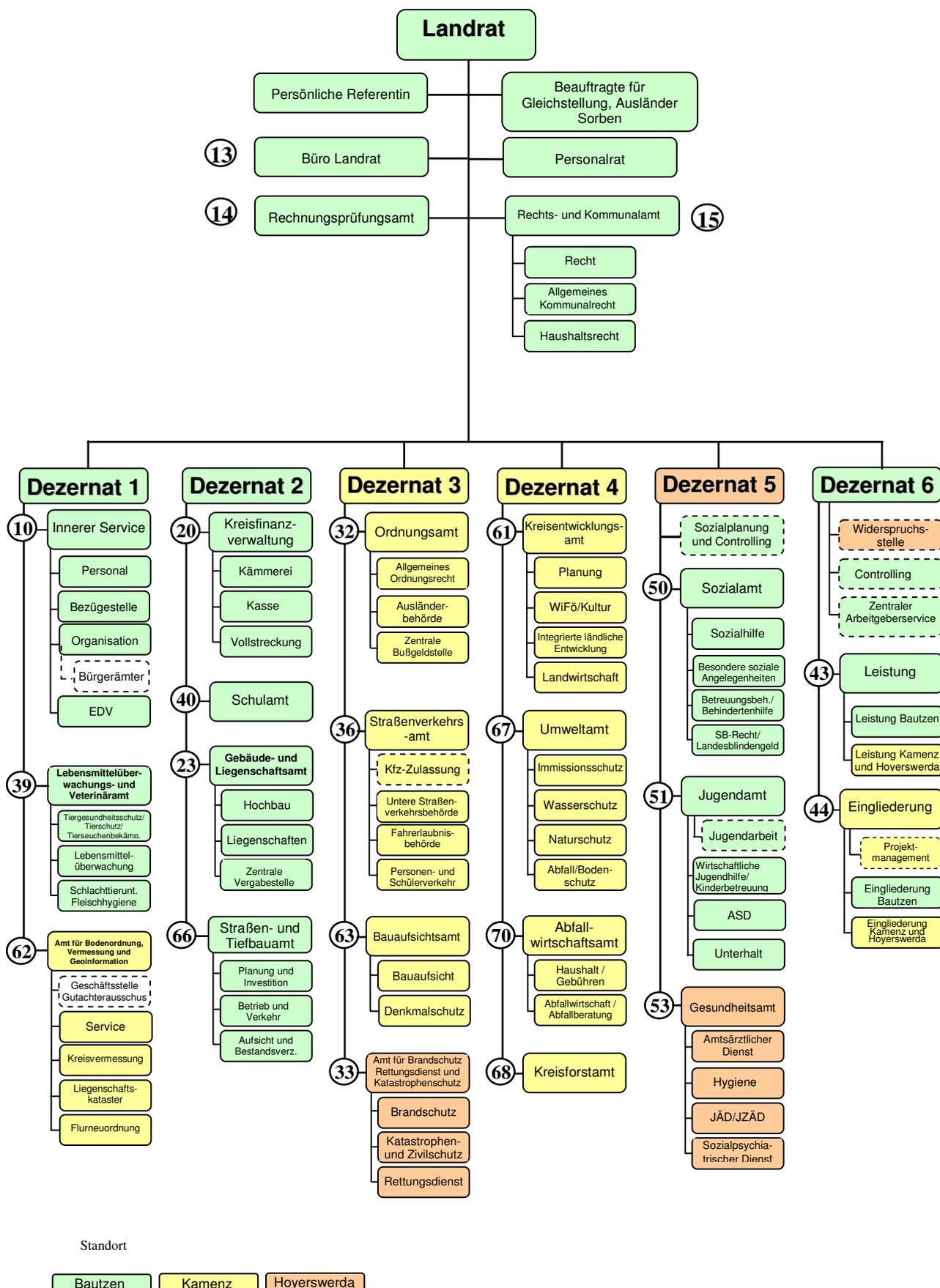


Kreistagspräsidium: Neben dem Vorsitzenden die beiden Beigeordneten Dr. Wolfram Leunert und Steffen Domschke sowie die Leiterin des Rechts- und Kommunalamtes, Karin Hofmann



Kreistagssitzung im Landratsamt Bautzen: Abstimmung der Kreisräte

Struktur Landratsamt Bautzen² (Kernverwaltung mit Standortverteilung,)



² Stand 31.12.2011

Mitarbeiterstatistik

		2010	2011	2012	2013
Beschäftigte gesamt (Stichtag 31.12.)	VZÄ	1.704,94	1.734,02		
davon in der Kernverwaltung	VZÄ	904,04	917,97		
davon in nachgeordneten Einrichtungen	VZÄ	386,82	385,26		
davon Jobcenter	VZÄ	*** 414,08	430,79		
davon Beamte	VZÄ	116,00	116,05		
In Altersteilzeit	Anzahl	241	227		
Auszubildende gesamt	Anzahl	43	45		
Beschäftigte am Verwaltungsstandort einschließlich Außenstellen ³ :		<i>Stichtag 31.03.11</i>	<i>Stichtag 31.03.12</i>		
→ Bautzen	Anzahl	751	728		
→ Hoyerswerda	Anzahl	275	253		
→ Kamenz	Anzahl	811	704		
→ sonstige Standorte	Anzahl	192	176		
Stellenausschreibungsverfahren ges.	Anzahl	89	63		
davon öffentlich	Anzahl	14	19		
davon hausintern	Anzahl	75	44		
Beendigung des AV*	Anzahl	87	74		
Neueinstellungen (ohne MAE**)	Anzahl	59	79		
Umsetzungsvorgänge	Anzahl	325	217		

* incl. durch die ATZ bedingte Beendigungen: 2010: 25; 2011: 41; 2012: ; 2013:

** MAE = Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (sog. 1 - Euro-Jobs)

*** Optionsbehörden Bautzen / Kamenz und ARGE Hoyerswerda

Jahresfazit

Nach wie vor zählt das Landratsamt Bautzen zu den größten Arbeitgebern der Region. Das wird auch in den nächsten Jahren so bleiben.

Für die Personalverwaltung war das Jahr 2011 insbesondere von der intensiven Begleitung des neuen Jobcenters bei der Stellenbesetzung gekennzeichnet. Es wurden viele neue Mitarbeiter zusätzlich, zumeist befristet, eingestellt.

Im Rahmen des vom Kreistag Bautzen bestätigten Personalentwicklungskonzeptes wurde weiterhin an konkreten Projekten gearbeitet:

- So konnte die mit dem Personalrat abgeschlossene Dienstvereinbarung „Telearbeit“ voran gebracht werden. Aktuell arbeiten 27 Beschäftigte in Telearbeit. Damit bietet das Landratsamt insbesondere Beschäftigten mit kleinen Kindern, mit pflegebedürftigen Angehörigen oder mit langen Arbeitswegen familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Ein Ziel ist es, Telearbeit auch künftig als alternative Arbeitsform anzubieten.
- Darüber hinaus wurde im vergangenen Jahr ein betriebliches Gesundheitsmanagement für die Beschäftigten des Landratsamtes begonnen. Mit einer Dienstvereinbarung zwischen Dienststellenleitung und Personalrat sind nunmehr die entsprechenden Grundlagen geschaffen worden. Im Weiteren können konkrete Projekte in Angriff genommen werden. Die Gesundheitsfürsorge ist vor dem Hintergrund immer älter werdender Arbeitnehmer und zunehmender Leistungsverdichtung eine wichtige Säule der Personalentwicklung.

Daneben ist die Ausbildung von jungen Nachwuchskräften für die Kreisverwaltung ein wichtiges Thema und bildet einen weiteren Schwerpunkt in der Personalarbeit.

³ Zahlenangaben ohne Personen: in Freiphase ATZ; in Mutterschutz/Elternzeit, mit ruhendem AV; in Fördermaßnahmen

		2010	2011	2012	2013
Benutzertage im Lesesaal	Anzahl	46	92		
Aktenbestand insgesamt	lfm	1.900	2.100		
Aktenbestände ordnen und verzeichnen	lfm	20,68	1,52		
Aktenübernahme in Archiv	lfm	172	224		
Anfragenbearbeitung	Anzahl	583	480		
Bestand Bücher (Titel)	Anzahl	2.501	3.664		
davon Neuaufnahme	Anzahl	703	1.163		
Bestand Ansichtskarten	Anzahl	480	518		
davon Neuaufnahme	Anzahl	78	38		

Detektivarbeit: Schimmelaktenfund im Kreisarchiv Bautzen

Im Sommer 2011 entdeckten die Beschäftigten des Kreisarchivs mehrere Akten, die von Schimmel befallen waren – vermutlich die Spätfolgen einer früheren unsachgemäßen Lagerung. Schimmelsporen finden sich überall in der Atmosphäre. Sie sind für das Auge unsichtbar und werden aktiv, wenn in ihrer Umgebung klimatische Bedingungen herrschen, die ihr Wachstum fördern: Luftfeuchte > 60 %, erhöhte Raumtemperatur > 20 °C und schlechte Belüftung.

Mehrere Akten? - Das erschien zu-nächst nicht dramatisch, aber – Schimmel befällt selten ein einzelnes Archivstück. Es konnte erfahrungs-gemäß nicht ausgeschlossen werden, dass eine ganze Gruppe von Objekten bis hin zu einem vollen Bestand betroffen sein könnte.

Nicht nur, dass der Schimmelpilz die Struktur des Papiers abbaut, so dass sich Einbände und Seiten verkleben, die Tinte ausbleicht bis hin zum totalen Zerfall der Akte, er stellt darüber hinaus ein gesundheitliches Risiko für Menschen dar!

Was tun? – Zuerst wurden die verdächtigen Elemente mit sofortiger Wirkung für die Benutzung und archivarische Bearbeitung gesperrt. Danach begann das Kreisarchiv mit der Überprüfung des gesamten Bestandes:

Akte für Akte wurde „unter die Lupe genommen“ – bisher die Hälfte von ca. 92 lfm des prüfungsrelevanten Aktenbestandes. Sichtbare Anzeichen für Schimmelbefall können sein: Wasser- und Stockflecken auf dem Papier, schwarze, dunkelbraune oder graugrüne Verfärbungen, pulveriger Belag, der Zerfall von Materialien oder modriger Geruch. In den meisten Fällen befindet sich der Schimmel auf den äußeren Bereichen der Archivalien, d. h., am Aktendeckel außen und innen sowie den am Deckel anliegenden Seiten.

Die als befallen identifizierten Akten bzw. Verdachtsfälle, bisher insgesamt 7,5 lfm, wurden ausgesondert und einer Spezialfirma in Leipzig übergeben. Diese unterzog das Material einer Gammabestrahlung, um die Sporen abzutöten. Da diese jedoch auch in abgestorbenem Zustand die Gesundheit gefährden können, muss auch der Sporenstaub mittels Trockenreinigung in einer Sicherheitswerkbank entfernt werden, bevor eine Freigabe erfolgen kann.

Im Februar 2012 erhielt das Kreisarchiv Bautzen die behandelten und gereinigten Akten zurück. Mittlerweile liegen bereits die ersten Benutzungsanträge für diese Akten vor.



Alte Karte von Großpostwitz/OL (Ausschnitt)

Finanzen und Baumaßnahmen

Finanzen

		2010	2011**	2012	2013
Vermögenshaushalt	€	80.295.792	57.388.667		
Verwaltungshaushalt	€	455.850.020	464.268.733		
davon Option	€	161.657.366	163.432.622		
Gesamthaushalt	€	536.145.812	521.657.400		
Kreditaufnahme	€	8.278.000	4.000.000		
Ausgaben:					
- Verwaltungshaushalt*	€	455.850.020	464.268.733		
Sozialleistungen	€	229.383.836	241.970.272		
Personalausgaben	€	84.082.021	87.323.853		
Einnahmen:					
- Verwaltungshaushalt	€	455.850.020	464.268.733		
allg. Schlüsselzuwsg.	€	65.768.779	64.833.377		
Kreisumlage	€	62.183.791	62.621.883		
Kasseneinnahmereste	€	14.803.670	18.199.999		
In Vollstreckung Schuldner	Anz.	Angabe erst ab 2011	46.000		

* hier mit den Ausgaben für die Option ausgewiesen.

** vorläufiges ungeprüftes Ergebnis

Jahresfazit

Am 06.12.2010 beschloss der Kreistag den Doppelhaushalt für die Jahre 2011 und 2012. Mit einem Gesamtvolumen von mehr als 550 Mio. EUR für das Jahr 2011 wurde ein Rahmen für viele ambitionierte Aufgaben der laufenden Verwaltung sowie im Bereich der Investitionen geschaffen.

Hervorzuheben sind die erfolgreiche Zusammenführung der drei ehemaligen SGB II-Behörden in ein einheitliches Jobcenter und die Umsetzung des, von der Bundesregierung beschlossenen, Bildungs- und Teilhabepakets. Mit der weiteren Umsetzung der KP II-Maßnahmen sowie der planmäßigen Projekte im Hoch- und Tiefbau wurde erneut in erheblichem Maße in die Verbesserung der regionalen Infrastruktur investiert. Mit dem Beginn des Projektes zur flächendeckenden Breitbandversorgung sowie der Vorbereitung für den Bau von vier Pendlerparkplätzen entlang der Bundesautobahn 4 leistete der Landkreis Bautzen einen wichtigen Beitrag zur Stärkung seiner Attraktivität als Wirtschaftsstandort.

Das Haushaltsjahr 2011 endete mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis. Das ist die Folge sparsamer und wirtschaftlicher Haushaltsführung in allen Haushaltspositionen sowie zusätzlicher Entlastungen. Diese glichen auch die Schwierigkeiten im Haushaltsvollzug, insbesondere auf Grund ungeplanter Ausgaben für Jugendhilfeleistungen, aus. Die vorhandenen Rücklagenbestände als Grundlage weiterer Investitionstätigkeit konnten damit weitestgehend erhalten werden.

Der Landkreis Bautzen ist somit gut auf die sich abzeichnenden, zum Teil haushaltsbelastenden Entwicklungen des Jahres 2012, vorbereitet. Die wirtschaftliche Stabilität und Leistungsfähigkeit sowie die Gestaltungskraft des Landkreises Bautzen sind weiterhin in hohem Maße gegeben.

Hochbauprojekte des Landkreises

Gesamtinvestitionen:

		2010	2011	2012	2013
Bauinvestitionen	Mio. €	41,3	36,9		
davon Schulen	Mio. €	8,9	18,6		
davon KP II	Mio. €	10,3	10,9		

(KP II = gefördert über Konjunkturpaket II)

Begonnene/weitergeführte/beendete Vorhaben 2011 (Auswahl):

VORHABEN	GESAMTINVESTITION
• Energetische Gebäudesanierung Internat A.-Schweitzer-Straße Bautzen	1,5 Mio. EUR
• Sanierung Bewegungsbad G-Schule, Bautzen	0,3 Mio. EUR
• Neubau IRLS ⁴ , Hoyerswerda	14,5 Mio. EUR
• Umbau Asylbewerberwohnheim Kamenz	3,6 Mio. EUR
• Teil-Rekonstruktion Verwaltungsgebäude Garnisonsplatz 7 und 9 in Kamenz	0,4 Mio. EUR
• Umbau großer Saal für Kat-Schutz-Stub Verwaltungsgebäude Macherstr. 55 in Kamenz	0,2 Mio. EUR

Richtfest am historischen „Societät“-Gebäude des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters (Gesamtinvestition 5,0 Mio. EUR)

„TRISTES HILARO HILARES SOCIO“ - „Ich erheitere die Traurigen und vereine die Fröhlichen“ - dieser Schriftzug zierte die sog. Societät, das historische Gebäude neben dem Deutsch-Sorbischen Volkstheater in Bautzen.

Als Namensgeber für den ursprünglich als Gesellschaftshaus genutzten Altbau dient die Bezeichnung von der 1805 in Bautzen ins Leben gerufenen Gesellschaft der höheren Stände – der „Societät“.

An dem Bauwerk ging die Zeit nicht spurlos vorbei. - „Der Lack war ab“ und nicht nur das... Eine Sanierung des im Jahr 1829 errichteten Gebäudes war dringend geboten, da es sich auch brandschutz- und sicherheitstechnisch in einem äußerst sanierungsbedürftigen Zustand befand.

Am 04.04.2011 zum Richtfest, konnte der Erste Beigeordnete des Landrates, Herr Dr. Wolfram Leunert, den symbolischen letzten Nagel ins Gebälk schlagen.

Nach der Fertigstellung Anfang des Jahres 2012 befinden sich Probestühne, Verwaltungsräume sowie die Betriebskantine des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters in dem Gebäude.



⁴ Integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen

Richtfest und Inbetriebnahme des ambulanten Reha-Zentrums in Bischofswerda (Gesamtinvestition 1,6 Mio. EUR)



Am 15.04.2011 wurde das Richtfest des Ambulanten Rehabilitationszentrums am Krankenhaus Bischofswerda gefeiert. Die Oberlausitz-Kliniken gGmbH investierte rund 1,6 Mio. EUR in Bau und Ausstattung. In dem neuen Gebäude haben mehrere Therapie- und Gymnastikräume, ein Therapiebad, Arztfunktionsräume, eine Patientenküche, ein Aufenthalts- und ein Ruheraum ihren Platz.

Seit der Inbetriebnahme im Juli 2011 unterbreitet die OL Physio GmbH nun vielfältige Angebote zur Gesundheitsprävention sowie Therapieverfahren für Säuglinge und Kinder.

Sporthalle Mittelschule Königsbrück (Gesamtinvestition 5,9 Mio. EUR)



Die neue 2-Feld-Sporthalle mit 108 Zuschauer-sitzplätzen und angrenzendem Wirtschaft-Technik-Haushalt-Bereich (insgesamt 8 Unterrichtsräume) konnte am 16. Mai 2011 nach über 1½ jähriger Bauzeit feierlich übergeben werden. Gleichzeitig waren alle bau- und sicherheitstechnischen Anforderungen des Brandschutzes umzusetzen.

Durch die umfassenden Maßnahmen wurden die Möglichkeiten für den Schulbetrieb sowie den Vereinssport einschließlich Wettkampfbetrieb wesentlich verbessert. Damit wird der Mittel-schulstandort Königsbrück gestärkt, zukunftsfähig und attraktiv.

Zu den Gratulanten gehörte neben Landrat Michael Harig auch der sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich. Der Freistaat Sachsen hatte das Vorhaben mit Fördermitteln in Höhe von rund 2,5 Mio. EUR unterstützt.

Erweiterungsneubau Mittelschule Lohsa (Gesamtinvestition 6,8 Mio. EUR, Vorhaben KP II)



Pünktlich zum Schuljahresbeginn am 27.08.2011 fand nach 2-jährigem Umbau einschließlich Erweiterung die feierliche Übergabe des Schulgebäudes statt.

Auf drei Geschossen nebst Teilunterkellerung entstanden 12 Klassenzimmer, 3 Gruppenräume und ein Mehrzweckraum, verschiedene Fachkabinette, ein Lehrer- und Verwaltungsbereich, außerdem Gemeinschaftsflächen mit Ausgabe-küche und Speiseraum sowie eine Turnhalle. Das Bauvorhaben umfasste auch die Neugestaltung der Außenanlagen mit Schulhof und Stellplätzen für Fahrräder und Pkw's.

Goethe-Gymnasium in Bischofswerda

1. BA: Übergabe neuer Fachkabinette und einer Cafeteria im Nordflügel

2. BA: Fördermittelzusage des Freistaates (Gesamtinvestition 7,5 Mio. EUR, Vorhaben KP II)

Das 100 Jahre alte Schulgebäude wird umfassend saniert. Ziel ist es, die Möglichkeiten des Schulbetriebes am Goethe-Gymnasium nachhaltig zu verbessern.

Die Neugestaltung des Nordflügels, er war der erste von insgesamt drei Gebäudeteilen, die grundlegend modernisiert und erneuert werden, ist nun abgeschlossen. Er wurde am 07.10.2011

feierlich seiner Bestimmung übergeben. In ihm sind die Fachkabinette für Biologie, Chemie und Physik und eine Cafeteria untergebracht. Besonders gelungen ist die Erhaltung und Sanierung historischer Elemente sowie deren Einbindung in das modernisierte Ensemble. Hierzu zählen zwei wieder in Betrieb genommene historische Trinkbrunnen ebenso wie die Gestaltung der Treppenaufgänge.

Kurz vor Weihnachten hielt Kultusminister Roland Wöllner noch ein besonderes Präsent für das Bischofswerdaer Gymnasium bereit, die Fördermittelzusage zur weitergehenden Sanierung.



Blick in die neu gestaltete Cafeteria

Mit der finanziellen Unterstützung des Freistaates Sachsen in Höhe von 4,4 Mio. EUR kann nunmehr der 2. Bauabschnitt in Angriff genommen werden. Auch dieser stellt eine denkmalpflegerische Herausforderung dar, denn er sieht die Sanierung und die Wiederherstellung des Originalzustandes von 1912 für den historischen Turnraum und die Aula vor. Weitere geplante Maßnahmen sind der Umbau des Ost- bzw. des Südflügels sowie die Gestaltung der Außenanlagen.

BSZ für Wirtschaft und Technik in Bautzen:

Verbesserung Brandschutz

(Gesamtinvestition 0,8 Mio. EUR, Vorhaben KP II)

Im Zeitraum 2010/2011 wurde es mit der Förderung des KP II möglich, zahlreiche, in einem Gesamtprojekt festgelegte, bau- und brandschutztechnische Forderungen zu realisieren und damit zur Standortentwicklung des BSZ in den Schilleranlagen beizutragen.

Alle beteiligten Firmen sahen sich bei der Realisierung der umfangreichen Baumaßnahmen vor große zeitliche Herausforderungen gestellt, da bedingt durch die Nutzung der Einrichtung die anstehenden Arbeiten nur in den regulären Ferienzeiten stattfinden konnten. Im Vorfeld der Baumaßnahme erfolgte eine Vergabe, in deren Ergebnis die Aufträge größtenteils an Firmen aus der Region gingen.



Tiefbauprojekte des Landkreises

Straßennetz und Zuständigkeit LRA Bautzen

	Zuständigkeit		2010	2011	2012	2013
BAB	keine	km	65,22	65,22		
Bundesstraßen	Unterhaltung	km	239,16	249,86		
Staatsstraßen	Unterhaltung	km	579,60	599,27		
Kreisstraßen	Unterhaltung + Investitionen	km	833,47	805,28		

Winterdienst		2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Streusalz	Menge (t)	9.650	8.945		
	Kosten (€)	655.000	994.000		

Bautätigkeit:

		2010	2011	2012	2013
Unterhaltung	km	1.652	1.654,41		
Kosten insgesamt pro Jahr	Mio. €	5,44	5,09		
Investitionen	km / Anz. BW	17 / 6	19,2/11		
Kosten insgesamt pro Jahr	Mio. €	14,00	11,1		
Radwegbau	km	3	10,38		
Gesamtaufwendungen	Mio €	0,58	2,0		

Abgeschlossene Baumaßnahmen an Kreisstraßen 2011

→ Deckenbaumaßnahmen

Straße	Bauvorhaben		Baukosten (€)
K 7270	Jiedlitz – S 101	340,00	50.400,00
K 7271	Göda – Nedaschütz	1.390,00	217.100,00
K 7278	Nedaschütz – B 6	1.782,00	199.000,00
K 9232	westlich Schmerlitz – S 97	1.719,00	226.750,00
K 9261	nördlich Ottendorf – Okrilla	1.740,00	103.650,00
K 7206	nördlich Gröditz	1.790,00	315.830,00
K 7230	Südlich Breitendorf	1.196,00	137.650,00
Gesamt:		9.957,00	1.250.380,00



Übergabe der Brücke über die Kleine Spree in Burghammer (Gesamtinvestition 0,35 Mio. EUR)

Nach einer ereignisreichen Bauphase, die überschattet war vom Unwettergeschehen im August und September des Jahres 2010, konnte am 18.04.2011 die Brücke über die Kleine Spree in Burghammer wieder offiziell für den Verkehr frei-gegeben werden.

Im Zentrum von Burghammer gelegen, verbindet sie im Verlauf der Kreisstraße K 9215 den nördlichen und den südlichen Ortsbereich miteinander.

Der Zustand des Brückenunterbaues entwickelte sich für den Umleitungsverkehr von der B 97 ebenso wie für die täglich querenden 40 Busse zu einer Gefahr. Mit dem Ersatzbau erfüllt die Konstruktion nunmehr alle erforderlichen technischen Parameter.



Den Banddurchschnitt zur offiziellen Verkehrsfreigabe führten durch (v.l.n.r.): Herr Heine (Bürgermeister Gemeinde Spreetal), Herr Reichel (Landesdirektion Dresden), Herr Frey (Ortsvorsteher Burghammer), Herr Thote (Geschäftsführer Fa. Wehnert GmbH), Herr Domschke (Beigeordneter Landratsamt Bautzen)

Kreisstraße Mortka – Koblenz feierlich übergeben (Gesamtinvestition 1,1 Mio. EUR)

Nachdem 2003 bis 2006 der Straßenabschnitt zwischen Koblenz und Groß Särchen erneuert wurde, konnte Ende September die Kreisstraße K 9219 zwischen Mortka und Koblenz für den Verkehr freigegeben werden. Bedeutung hat dieser Abschnitt als Verbindung zwischen Lohsa und Wittichenau sowie als überörtliche Verkehrsstraße zwischen der S 108 und der B 96.

Im Zeitraum 2010 bis 2011 wurde die Strecke grundhaft erneuert. Parallel dazu wurden auch die Trinkwasseranlagen auf der gesamten Baulänge von 2,1 km ausgetauscht. Aufgrund der Nutzung als Schulweg und der starken Frequenz der Straße durch den Schwerlastverkehr machte sich der Anbau eines Geh- und Radweges erforderlich, der zugleich die regionale Seenlandroute vervollständigt.

Aufgrund der besonderen Lage im Biosphärenreservat „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ waren umfangreiche Ausgleichsmaßnahmen notwendig. So wurden u. a. ein Durchlass für Fischotter und Waldersatz im Rahmen der Erstaufforstung eines Kiefern-Eichen-Mischwaldes im Forstbezirk Oberlausitz geschaffen.



Steffen Domschke, Beigeordneter des Landrats, Marion Pätzold, Landesdirektion Dresden, Michael Schweinert, Hauptamtsleiter und stellv. BM Gemeinde Lohsa, Henrik Alte, GF Ingenieurbüro Alte GmbH, Wolfgang Riedel, GF Straßen- und Tiefbau GmbH See

Baufortgang an der Kreisstraße K 7202

▪ Neuer Brückenbau über die Spree in Sohland (Gesamtinvestition 1,1 Mio. EUR)

Am 24. Oktober 2011 haben die lang erwarteten Arbeiten zum Brückenbau in Sohland begonnen. Die Darstellung zeigt, wie die Brücke einmal aussehen soll, wenn alle Arbeiten beendet sind. Das wird, wenn alles nach Plan abläuft, voraussichtlich im August 2012 der Fall sein.



Visualisierung neue Spreebrücke

Die ursprüngliche Spreebrücke wurde durch das Augusthochwasser 2010 unpassierbar. Es folgte eine schwierige Zeit für Anwohner und ansässige Firmen: Verkehrsumleitungen und weiträumige Anfahrtswegen waren die Regel. – Aber das alles hat in nun absehbarer Zeit ein Ende.

Das begonnene Projekt umfasst

- den Ersatzneubau der Brücke: Breite 8,50 m, Länge 25,00 m
- die Neugestaltung des Knotens Rosenbachstraße/Straße am Friedenshain
- den Ausbau und die Verlegung der Kreisstraße sowie
- die Einordnung des überregionalen Spreerad- und Wanderweges.

Der Straßenbau erstreckt sich auf eine Gesamtlänge von 460,00 m.

▪ Öffentliche Verkehrsfreigabe Sohland – Taubenheim-Wassergrund (Gesamtinvestition 6,4 Mio. EUR)

Am 21.12.2011 wurde ein weiterer Straßenabschnitt der Kreisstraße übergeben: 4,8 km Ortsdurchfahrt wurden in einer Bauzeit von 2 ½ Jahren grundhaft ausgebaut.

Ziel der Maßnahme war neben der Verbesserung der Fahrbedingungen, die Erhöhung der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, bauliche Ergänzungen für die Nutzung durch den ÖPNV sowie die Umsetzung von Maßnahmen für den Hochwasser- und den Naturschutz.

Außerdem waren alle in der Straße verlaufenden technischen Medien zu erneuern bzw. zu komplettieren.

Der Freistaat Sachsen förderte das Vorhaben aus Mitteln des Programms „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ in Höhe von 5,3 Mio. EUR.

Der Landkreis Bautzen und die Gemeinde investierten Eigenmittel in Höhe von ca. 1,1 Mio. EUR.

Mehrjähriger Ausbau: K 7260 Bischofswerda – Schmölln (Gesamtinvestition 4,4 Mio. EUR)

Nach der Planungsphase, erfolgte 2009 der Start der Bauarbeiten am ersten von insgesamt drei Bauabschnitten: Vom 06.07.2009 bis 02.12.2009 liefen die Arbeiten an der Ortsdurchfahrt (OD) Schmölln (455 m) zwischen dem Knoten S 155 / K 7260 und dem Sportplatz Schmölln.

Der 2. BA, die OD Bischofswerda (insges. 1.419 m) zwischen dem Knoten K 7260 / Clara-Zetkin-Straße (Kulturhaus Bischofswerda) und dem Knoten Zum Horkaer Teich, wurde im Zeitraum vom 08.02.2010 bis 18.08.2011 realisiert.

Parallel dazu, am 14.02.2011, begannen die Arbeiten am 3. BA – der Verbindung zwischen Bischofswerda und Schmölln (1.667 m) zwischen dem Knoten K 7260 / Zum Horkaer Teich und dem Sportplatz Schmölln. Voraussichtlich im Juni 2012 soll dann auch dieses Teilstück öffentlich freigegeben werden.

Der Abschluss des Landschaftsbaus ist für 2015 vorgesehen.

Der grundlegende Straßenausbau wird gleichzeitig zur Verlegung technischer Medien sowie der Straßenbeleuchtung genutzt. Außerdem wurden drei Bushaltestellen umgebaut bzw. eine neu eingerichtet.

Die Straßen- und Tiefbauarbeiten erfolgen in allen BA unter Vollsperrung. Der Verkehr wird über die Bundesstraße B 6 / Wölkau bzw. über die Bundesstraße B 98 / Putzkau umgeleitet. Während der Arbeiten in Bischofswerda war darüber hinaus eine innerörtliche Umleitung eingerichtet.

Technische Daten:

- Baulänge Fahrbahn: 3.541 m in einer Breite von 5,50 m
- Neubau Rad-/Gehwege: 2.507 m in einer Breite von 2,25 m.



S 95: 1. Bauabschnitt - Radweg zwischen Pulsnitz und Niedersteina (Gesamtinvestition ca. 576.000 EUR)

Am 25.07.2011 wurde der 1. Bauabschnitt des Radweges zwischen Pulsnitz und Kamenz, im Bereich Pulsnitz und Niedersteina, in Betrieb genommen.

Es entstand „in Amtshilfe“ seitens des Landkreises Bautzen ein ca. 1,7 km langer, die S 95 begleitender Radweg. Die Planung der Bauabschnitte 2 bis 4 ist bereits bis zur Entwurfsplanung abgeschlossen.

Freie Fahrt rund um den Bautzener Stausee (Gesamtinvestition 1,1 Mio. EUR)

Ein gutes Jahrzehnt lang bestand der Radweg rund um den Bautzener Stausee nur auf dem Papier. Nun, nach nur einem halben Jahr Bauzeit, wurden die Arbeiten für die neue, ca. 6,12 km lange Trasse im November 2011 abgeschlossen.

Damit entstand auf der Westseite des Stausees von Neumalsitz über Dahlowitz bis Niedergurig ein komplett neuer Radweg in Asphaltbauweise. Lediglich in der Ortslage Dahlowitz führt auf ca. 300 m der Radweg über die K 7210 bzw. am Fuße des Stausees über eine teilsanierte Betonstraße.

Darüber hinaus können sich die Nutzer über einen neuen Radwander-Parkplatz mit Unterstellpavillon in Quatitz freuen.

Gewerbe- und Industriegebiete

		2010	2011	2012	2013
Industrie-/Gewerbegebiete < 10 ha Auslastung	Anzahl	24	20		
	%	63,5	66,5		
Industrie-/Gewerbegebiete > 10 ha bis < 20 ha Auslastung	Anzahl	14	17		
	%	69,2	71,8		
Industrie-/Gewerbegebiete > 20 ha Auslastung	Anzahl	16	17		
	%	75,4	73,7		
Fläche Ind.-/Gewerbegebiete (netto) gesamt belegt Auslastung verfügbar	ha	1.026,17	1.084,49		
	ha	747,05	787,67		
	= %	72,8	72,63		
	ha	221,87	296,24		
= %	21,6	27,3			
Fläche Ind.-/Gewerbegebiete in Planaufstellung	ha	200,6	200,6		

Messen

		2010	2011	2012	2013
BUT (O: Stadt Bautzen) Aussteller Besucher	Anzahl	200	180		
	Anzahl	12.000	10.200		
WIR (O: LRA) Aussteller Besucher	Anzahl	252	260		
	Anzahl	12.000	12.000		
LAUSITZER SEENLANDMESSE (O: Stadt Hoyerswerda) Aussteller Besucher	Anzahl	125	134		
	Anzahl	6.500	7.100		
BERUFEMARKT KAMENZ (O: LRA) Aussteller Besucher	Anzahl	55	64		
	Anzahl	1.200	1.500		

O: Organisator

Zum 4. Mal: Berufe-Markt Kamenz „Jugend braucht Zukunft – Zukunft braucht Jugend“



Mit einem Rekordergebnis von 1.500 Besuchern war der Berufe-Markt 2011 ein voller Erfolg. Insgesamt 65 Unternehmen präsentierten sich am 09. März 2011, darunter Behörden, Krankenkassen, Pflegeheime und zahlreiche überbetriebliche Ausbildungseinrichtungen. Auch das Landratsamt Bautzen stellte hier seine Ausbildungsberufe vor. Die Auszubildenden von morgen konnten sich mit den Berufsbildern Verwaltungsfachangestellte/r, Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste sowie Straßenwärter/in bekannt machen.

Besonders stark besucht war der Stand der Bundeswehr. Diese stellt jedes Jahr 20.000 Arbeitsplätze für junge Frauen und Männer zur Verfügung, die in eine der Laufbahnen der Offiziere, Feldwebel, Fachunteroffiziere oder Mannschaften einsteigen wollen. Daneben weckte die Präsentation der „Grünen Berufe“ großes Interesse.

Landkreismesse WIR 2011 in Kamenz

▪ **Partnerschaft des Landkreises Bautzen mit der ewag kamenz – Unterzeichnung des Kooperationsvertrages am 13.01.2011**

Die gute Zusammenarbeit des Landkreises Bautzen mit der ewag kamenz, in den vergangenen Jahren war Grund, die Zusammenarbeit weiter zu vertiefen. Am 13.01.2011 unterzeichneten Torsten Pfuhl, Vorstandsvorsitzender der ewag kamenz, und Landrat Michael Harig eine Kooperationsvereinbarung. Demnach wird die ewag kamenz ein komplettes Leistungspaket, das vor allem technische und organisatorische Leistungen, wie die Energie- und Wasserversorgung, die Installation des Verkehrsleitsystems und die Sicherung des Messegeländes beinhaltet, bei der Vorbereitung der Messen übernehmen.



▪ **Landkreismesse „WIR 2011“ (25.-27.März 2011)**

Mehr als 230 Aussteller informierten zu ihrem Leistungsspektrum u. a. aus den Bereichen alternative Energien, Bauen, Freizeit und Erholung in Kamenz. Vertreten waren Handwerk, Dienstleistungen, Institutionen und Vereine der Region sowie Aussteller aus den Nachbarländern Tschechien und Polen.

Die Ausstellungsflächen im Außenbereich waren bereits frühzeitig ausgebucht.

Ein Informationsprogramm der ewag kamenz AG bot den Besuchern die Möglichkeit, sich interessanten Themen aus dem Bereich erneuerbare Energien/Klimaschutz zu widmen, den Preisträger des Energie- und Klimaschutzpreises des Landkreises Bautzen kennen zu lernen und sich anlässlich des Holzenergie-tages mit dem Nutzen nachwachsender Rohstoffe vertraut zu machen.



Beigeordneter Dr. Wolfram Leunert und Oberbürgermeister der Stadt Hoyerswerda, Stefan Skora auf dem Messerundgang

zu lernen und sich anlässlich des Holzenergie-tages mit dem Nutzen nachwachsender Rohstoffe vertraut zu machen.

Girls´ Day / Boys´ Day (14. April 2011)

Seit 10 Jahren organisiert und koordiniert die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises „Schnupperkurse“ zur beruflichen Orientierung für Mädchen und Jungen. 30 Berufsbilder standen zur Auswahl, die traditionell eher untypisch als Berufswünsche von Mädchen sind. Das Spektrum reichte von Automobilkauffrau, Feuerwehrfrau, Zerspanungsmechanikerin, Malerin und Mosaiklegerin, Polizistin, Soldatin, Stuckateurin, Holzmechanikerin, Tierwirtin/Landwirtin bis technische Assistentin für Informatik. Auch interessante Studienrichtungen wie Elektrotechnik, Journalistik, Medizintechnik, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen waren im Angebot.

Jungen hatten die Möglichkeit, sich zur Ausbildung und zu Tätigkeitsfeldern der Pflege-, Sozial- oder Erzieherberufe in 11 Einrichtungen zu informieren – neue Horizonte, die bisher vorwiegend den Mädchen vorbehalten waren.

Unternehmerintag (21. Juni 2011)

Unter dem Motto „Frauenunternehmen – ein Schlüssel zum Erfolg“ präsentierten 75 Unternehmerinnen zum zweiten Mal ihre individuellen Angebote, Produkte und Dienstleistungen in der Lausitzhalle Hoyerswerda. Die oftmals nicht in weiblicher „Führungshand“ vermuteten Wirtschaftsunternehmen weckten besonderes Interesse.

Das von der IHK-Geschäftsstelle Bautzen/Kamenz konzipierte Projekt wurde u. a. von den Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises, der Städte Bautzen und Hoyerswerda unterstützt.

Vorträge zu Themen wie Zeitmanagement und Visionen, Berichte über die Arbeit in der eigenen Firma sowie die Begleitausstellung „Stärken verbinden Große und Kleine“ illustrierten das Messeprogramm.

Die Bundestagsabgeordnete Maria Michalk als Schirmherrin des Projektes, würdigte das Engagement der Frauen in der regionalen Wirtschaft.

Landrat unterstützt Oberlausitzer Firmen bei wirtschaftlichen Beziehungen in China



Vom 31.07. bis 04.08.2011 begleitete Landrat Michael Harig eine Gruppe von Oberlausitzer Unternehmern nach Wen'an in der Provinz Hebei in China. Grund der Reise war die Aufnahme von Geschäftsbeziehungen mit dem Ziel, Investitionsmöglichkeiten in den Bereichen Landtechnik, alternative Energieerzeugung und Ausrüstung zu erschließen.

Der Landrat begleitete in diesem Zusammenhang die Kontaktaufnahme der Unternehmer mit Gesprächen auf politischer Ebene. Ohne Kontakte mit der Gouvernamentverwaltung sind Aktivitäten deutscher Unternehmer in China nahezu unmöglich.

Breitbandversorgung und Inbetriebnahme LTE-Netz

- **Schnelles Internet im Landkreis Bautzen bald verfügbar – Offizielle Übergabe des Fördermittelbescheides und Unterzeichnung der Kooperationsverträge für den Netzausbau im Landkreis Bautzen am 18. Juli 2011**



Der Landkreis Bautzen bekommt bis Mitte 2013 flächendeckend schnelles Internet. Umweltminister Frank Kupfer übergab dem Landkreis einen gebündelten Zuwendungsbescheid für die Breitbandinternet-Erschließung von 62 Gemeinden mit 336 bisher unterversorgten Ortsteilen im ländlichen Raum.

Nach der Ausschreibung wurden mit Kreistagsbeschluss vom 04.07.2011 335 Lose an die Deutsche Telekom und 1 Los an Doergi.Net vergeben. Der Landkreis Bautzen beteiligt sich an der Finanzierung mit 1,5 Mio. EUR. Für die 90-prozentige Förderung stellt der Freistaat Sachsen insgesamt 12,2 Mio. EUR aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) sowie aus Mitteln der

Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) zur Verfügung.

Im Anschluss an die Fördermittelübergabe unterzeichnete Landrat Michael Harig die Verträge mit der Deutschen Telekom, vertreten durch den Geschäftsführer Technik der Telekom Deutschland

GmbH, Dr. Bruno Jacobfeuerborn, und dem Anbieter Doergi.Net, vertreten durch den Geschäftsführer, Herrn Steffen Allstädt.

Die Verfügbarkeit von schnellen Internetanschlüssen ist, insbesondere in den ländlich geprägten Gebieten, ein wesentlicher Standortfaktor.

Mit dem nun beginnenden Ausbau können in den kommenden zwei Jahren 57.800 private Haushalte, 10.780 gewerbliche Abnehmer, 320 land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 770 öffentliche Einrichtungen des Landkreises per Breitband ins Internet gelangen. Auch das qualitative Ergebnis spricht für sich: drei Viertel der potentiellen Nutzer werden künftig mit einem DSL-Festnetz versorgt, weitere 12.500 Nutzer über eine qualitativ hochwertige Mobilfunklösung (LTE).

▪ **Ausbau des schnellen Internets gestartet**

Mit der Montage eines Multifunktionsgehäuses in Elsterheide, OT Klein Partwitz hat am 28.09.2011 die Deutsche Telekom offiziell den Ausbau des schnellen Internets im Landkreis Bautzen begonnen.

Direkt an der Kreuzung zwischen Reiterhof und der Ferienhaussiedlung „Zum Anker“ begann die Montage des ersten Verteilerkastens. Im aufgebauten Bauzelt wurden die Glasfaseradern verschweißt, über die zukünftig im neuen Multifunktionsgehäuse die Verbindung hergestellt wird. Nach kurzer fachmännischer Einweisung durch die Telekom-Monteur konnte Landrat Michael Harig selbst Hand anlegen und einige Glasfasern mit dem Schweißgerät für den Ortsteil Klein Partwitz verbinden.

Ziel ist es, bis Mitte 2013 flächendeckend schnelles Internet im Landkreis Bautzen zu installieren. Mit den Fördermitteln des Freistaates Sachsen und der Europäischen Union wird es nun möglich, 336 bisher unter-versorgte Ortsteile im ländlichen Raum mit Breitbandinternet zu erschließen.



Telekom-Monteur Frank Kockott erläutert dem Landrat die Grundzüge des Glasfaserschweißens

▪ **Breitbandinternet-Ausbau: Informationsportal geht online**

Seit 5. Dezember 2011 ist unter www.breitband-bautzen.de das Informationsportal zum Breitbandinternet-Ausbau online geschaltet. Mit diesem Angebot informiert der Landkreis Bautzen aktuell und umfassend über den Stand.

Eine interaktive Karte zeigt

- welche Gemeinden und Ortsteile zur Breitbanderschließung vorgesehen sind
- welche Technologien am jeweiligen Ort zum Einsatz kommen und
- wie der aktuelle Ausbaustand ist.

Des Weiteren gibt es umfangreiche Hintergrundinformationen zum Breitbandförderverfahren, zum bisherigen Projektlauf sowie zahlreiche Links.

Tourismus

Energiefabrik Knappenrode: Umgestaltung mit Energiekonzept und Draisine

Das Sächsische Industriemuseum „Energiefabrik Knappenrode“ befindet sich seit 01.01.2010 in der Trägerschaft des Landkreises Bautzen. Am 23. November 2011 wurde ein neues Entwicklungskonzept einschließlich zu realisierender Handlungsempfehlungen der Öffentlichkeit vorgestellt. Insbesondere ist geplant

- die Neugestaltung des Eingangsbereiches, um Besuchern bereits am Empfang die Orientierung auf dem großen Gelände zu erleichtern,
- die funktionelle Zuordnung von Gebäuden und Flächen,
- die Umsetzung weiterer Attraktionen, z. B. ein Kaufhaus mit regionalen Produkten bzw. zahlreiche Veranstaltungen,
- die Optimierung der Marketingaktivitäten und
- ein „Energiekonzept für eine Energiefabrik“.

Darüber hinaus werden Sponsoren und Investoren für den Bau und die Betreibung eines Hotels sowie eines „Panoramarestaurants“ gesucht.

Das Projekt einer Draisinenstrecke wird voraussichtlich am einfachsten umzusetzen sein. Das Engagement des Fördervereins vorausgesetzt, kann man wohl schon zu den nächsten Fabrikfestspielen im Sommer 2012 damit rechnen, dass die rund 2700 m lange Schienenstrecke in Betrieb genommen wird.



Luftaufnahme Energiefabrik Knappenrode

Museen

		2010	2011	2012	2013
Museum der Westlausitz					
Besucher	Anzahl	27.228	32.108		
Projekte	Anzahl	381	422		
Sonderausstell.	Anzahl	5	3		
Sorbisches Museum					
Besucher	Anzahl	11.877	12.400		
Projekte	Anzahl	150	164		
Sonderausstell.	Anzahl	6	6		
Energiefabrik Knappenrode					
Besucher	Anzahl	26.333	26.203		
Projekte	Anzahl	30	44		
Sonderausstell.	Anzahl	3	3		

Kamenz: Sakralmuseum eröffnet

Seit 26. August 2011 ist die Stadt Kamenz um eine historische Attraktion reicher - St. Annen, die Kirche des ehemaligen Franziskanerklosters beherbergt nach aufwendiger Restaurierung zahlreiche Schätze, u. a. fünf wertvolle mittelalterliche Schnitzaltäre. Kirchgänger und Museumsbesucher gleichermaßen können diese nun bewundern.

Das neu errichtete Funktionsgebäude direkt neben der Klosterkirche bietet eine denkmalverträgliche, schonende Lösung für den Museumsbetrieb. Dies steht im Einklang mit der Nutzung als geweihte Kirche der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde. Über das Förderprogramm Denkmalpflege Sachsen

war es dem Landkreis möglich, die notwendigen Arbeiten am Gebäude und die Restaurierung von Kunstgegenständen mit mehr als 150.000 EUR zu fördern.



Foto: Carsta Off

Ausstellungen in Museen des Landkreises

Sorbisches Museum Bautzen

Sonderausstellungen

Mit den Sonderausstellungen bietet das Sorbische Museum Bautzen Informationen zur kulturgeschichtlichen Entwicklung der Sorben in ihrer Heimat. Auf diese Weise leistet es auch seinen Beitrag zur Erforschung sorbischer und lausitzer Geschichte und trägt zur Festigung des sorbischen Identitäts-, National- und Heimatbewusstseins in Sachsen bei.

Der Braschka aus Meißen – Hugo Spieler und seine Porzellanfiguren (24.10.2010 – 27.02.2011); 2.211 Besucher

Museen und Ausstellungen

Ostern bei den Sorben – Ostereiersammlung Dorothea Scholze
(19.03. – 08.05.2011); 3.380 Besucher

Bevor du gehst - Ausstellung mit Fotografien von Maćij Bulank
(29.05. – 25.09.2011); 4.804 Besucher
ein gemeinsames Projekt des Sorbischen Museums und des Domowina-Verlages Bautzen



Seit über 25 Jahren hat der sorbische Fotograf Maćij Bulank Frauen porträtiert, die täglich die sorbische Tracht tragen. So entstand eine sehr feinfühlig dokumentierte Fotoserie über die letzten sorbischen Trachtenträgerinnen der Lausitz. In 55 ausgewählten Bildern werden diese einfachen und doch selbstbewussten Frauen in berührenden Momentaufnahmen gezeigt.

Das Ausstellungsprojekt ist multimedial angelegt. Über Kopfhörer werden dem Besucher Texte der sorbischen Dichterin Róža Domašcyna vermittelt. Die Lyrikerin reflektiert das Leben ihrer Mutter, die selbst die sorbische Tracht trug. Der sorbische Komponist Měrćin Weclich hat sich von den Fotografien inspirieren lassen. Seine eigens zu den Bildern geschaffenen Kompositionen umrahmen das gesprochene Wort und stellen eine emotionale Verbindung zu den Bildern der Ausstellung her.

Während der Ausstellungsdauer begleitete ein interessantes Rahmenprogramm sowie museumspädagogische Angebote die Präsentation, z. B.:

Wie weiter mit der sorbischen Tracht?

- Talk im Museum am 31. August 2011

Auf der Ortenburg ging es Ende August um die Frage: Wie weiter mit der sorbischen Tracht? - Eine Veranstaltung im Rahmen der Sonderausstellung „Bevor du gehst. Fotografien von Matthias Bulang“. Vertreter/-innen der vier sorbischen Trachtenregionen waren zu Gast: Marie Hentschel aus Trebendorf, Doris Heinze aus Sielow, Theresia Matjeschk aus Ralbitz und Helmut Kurjo aus Bluno. Die Moderation hatte die Rundfunkjournalistin Diana Fritzsche-Grimmig. Zwei Kurzfilme und eine Führung durch die Exposition rundeten die Veranstaltung ab.



Foto: Gunhild Mimuß

Sonnabendabend. Tanz- und Unterhaltungsmusik in der Lausitz nach 1945

(16.10.2011 – 19.02.2012); 11.605 Besucher bis 31.12.2011

Gastausstellungen und Ausstellungen des Sorbischen Museums im In- und Ausland

Bevor du gehst – Fotografien von Matthias Bulang
1.800 Besucher

02.11.2011 – 15.01.2012
Opole/Republik Polen

JAN KILIAN – Pfarrer – Dichter – Emigrant
Wanderausstellung: Weigersdorf, Döbbrick, Klitten, Hochkirch, ...

23.09.2011 – läuft noch

Sächsisches Industriemuseum Energiefabrik Knappenrode

Sonderausstellung „Giganten der Grube - Förderbrücken der Lausitz“ (05.03.-31.10.2011)

Sie prägen das Bild der Lausitzer Tagebaue und sind doch nur "Handlanger", Vorarbeiter für die Gewinnung der Braunkohle: die Abraumförderbrücken.

Während die ersten Kohlevorkommen noch direkt unter der Rasensohle lagerten, mussten die Bergleute schon bald dem Flöz in die Tiefe folgen. Immer größere Deckschichten waren abzutragen, um Kohle zu fördern. 1924 ließ der Plessaer



Bergwerksdirektor Friederich von Delius für die gewaltige Summe von 370 000 Reichsmark die erste Förderbrücke bauen. Ein hohes Risiko, das lohnte: Agnes, wie die Förderbrücke hieß, beräumte das Deckgebirge, legte das Kohleflöz frei, förderte und verkippte den Abraum. In den folgenden Jahrzehnten wurden 31 Lausitzer Tagebaue mit diesen Großgeräten ausgerüstet. Die Förderbrücken vom Typ F60 gelten heute als die größten beweglichen Anlagen der Welt.

LETZTE SCHICHT - Momentaufnahme aus dem Lausitzer Revier 1991 – 1997

(22.10. – 18.12.2011)

Eine Ausstellung der Berliner Fotografin Christina Glanz in der Kaue der Energiefabrik zeigte 105 Exponate jüngster Zeitgeschichte, - den Umbruch im Lausitzer Braunkohlerevier. Ausgelöst durch die politische Wende setzte 1990 eine

umfassende Deindustrialisierung ein: Schließung von Tagebauen, Fabriken und Kraftwerken, Stilllegung von Maschinen und Anlagen, Menschen verloren ihre Arbeit, ihren Beruf, ... -

Die Fotografin begleitete den Umbruch mit ihrer Kamera und es entstand ein einzigartiges Zeitzeugnis, ein eindrucksvolles Dokument.



Museum der Westlausitz in Kamenz

Reihe „Künstler aus der Region“: BLEIBENDES - Malerei und Grafik
(14.05.-21.08.2011)

Die Sonderausstellung mit Kunstwerken von Jens Hackel und Erina Sonntag zeigte, dass Kunst und Kunstpädagogik im Elementarium eine feste Größe sind. Zum neunten Male präsentierte Kustodin Ullrike Söhnel eigenwillige und ausdrucksstarke Persönlichkeiten in ihrer Ausstellungsreihe.

Lebendig wurde diese Ausstellung durch die Präsenz von Künstlern und Kunstpädagogen. In der offenen Werkstatt „Lebendige Kunst“ - mitten in der Ausstellung - ließen die Künstler ihrer Kreativität freien Lauf. Umgeben von Malerei und Grafik durfte das Publikum nicht nur an den Ideen und dem Können teilhaben, sondern mitmachen.

Im Kinderatelier sowie verschiedenen Kindergarten- und Schulprojekten hatten auch die Kleinen vielfältige Möglichkeiten, sich in ihrer gestalterischen Phantasie fachkundig begleiten zu lassen.



Ein Himmel auf Erden – Das Geheimnis der Himmelscheibe von Nebra
(02.09.2011 – 08.01.2012)

Pünktlich zum „Tag der Sachsen“ präsentierte das Museum einen der spektakulärsten und wichtigsten archäologischen Funde des letzten Jahrhunderts. Die Himmelscheibe, sie ist die älteste bekannte Darstellung des Kosmos weltweit, wurde auf dem Mittelberg bei Nebra in Sachsen-Anhalt entdeckt. Die Bronzescheibe war hier vor 3600 Jahren zusammen mit wertvollen Waffen, Schmuck und Gerät deponiert worden.



Die vom Landesmuseum Sachsen-Anhalt in Halle konzipierte, multimediale Ausstellung mit rund 100 Exponaten gibt Einblick in Religiosität, Sitten und soziale Ordnung, in Handwerkskunst und Handelsbeziehungen der Menschen um 1600 v. Chr. Aber auch die Fundgeschichte sowie die modernen Analysemethoden nach denen Archäologen und Naturwissenschaftler dieses geheimnisvolle Abbild der bronzezeitlichen Welt entschlüsselt, sind interessant und spannend.

*Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt
„Himmelscheibe von Nebra“*

Ausstellungen im Landratsamt

- **Bautzen, Bahnhofstr. 9:**

24.01. – 23.03.2011 Johannes Waurick, Bautzen **Bilder aus der Lausitz**
Acrylmalerei

„Ein grüner Stuhl wandert durch Bautzen auf der Suche nach dem Zeitgeist“
(28.03. – 25.05.2011)

Die Ausstellung umfasste Malerei, Grafik, Fotografie und Objektkunst von Abiturienten. Sie zeigte, wie sich Schüler des Leistungskurses Kunst am Bautzener Philipp-Melanchthon-Gymnasium mit dem Geist unserer Zeit künstlerisch auseinandergesetzt haben.

Ausstellung

„100 Jahre Landratsamtsgebäude“
(30.05. – 20.07.2011)

Der Stadtkurs (Wahlgrundkurs für Schüler der Klasse 11 und 12) am Schiller-Gymnasium Bautzen gestaltete eine Ausstellung mit insgesamt 10 Projektarbeiten, die die Nutzung des historischen Gebäudes als ehemalige Landesständische Bank bis in die Gegenwart als Sitz der Landkreisbehörde beleuchteten.

Zahlreiche aufschlussreiche Urkunden, Schriftstücke und Zeitzeugenberichte ergänzten anschaulich die Geschichte des Bauwerkes und seiner Nutzung.



Neues Ständehaus mit Landständischer Bank um 1930, Foto: Kurt Arno Lehnert

25.07. – 14.09.2011 18. Seniorenkunstaussstellung **„Das ist mein Leben – meine Welt“**
Malerei

28.11. – 31.01.2012 Wolfgang Brendler **Bautzen und Umgebung**
Malerei und Grafik

- **Kamenz, Macherstr. 55:**

25.01. – 30.06.2011 Birgit Rolletschek, Neukirch **Pastell und Collage**

25.01. - 17.03.2011 Jolanta Bombera-Rötschke **„Frau im Objektiv“** – Fotografie

21.03. – 31.05.2011 Down-Syndrom SHG Westlausitz **Kinder mit Down-Syndrom**
Fotoausstellung

- **Kamenz, Archiv, Jesauer Feldweg:**

Wandschimmel - Aus Bild wird Text, aus Text wird Bild

Fotoausstellung

Sebastian Locke, freier Fotograf

Am 11.07.2011 wurde diese Ausstellung eröffnet. Im Rahmen der Vernissage trug der Fotograf, der auch als Autor und Grafiker tätig ist, Werke aus seinem neu erschienenen Gedichtband vor. Die Ausstellung ist derzeit noch im Kreisarchiv zu sehen.



S. Locke: Wandschimmel

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

		2010	2011	2012	2013
Pressekonferenzen/-gespräche	Anzahl	7	15		
Presseanfragen	Anzahl	ab 2011	1.266		
Pressemitteilungen/-information.	Anzahl	395	337		
Druckerzeugnisse insgesamt	Anzahl	31	52		
davon Amtsblatt	Anzahl	12	12		
davon Bücher/Broschüren	Anzahl	1	2		
davon Info-Material (Flyer, ...)	Anzahl	18	38		
Reden (LR, Beigeordnete)	Anzahl	10	15		
davon Vorträge (PP-Präsent.)	Anzahl	8	13		
mdl. Grußworte zu bes. Anlass	Anzahl	48	80		
Glückwunschschriften u. ä.	Anzahl	ab 2011	112		
Vorworte zu Broschüren u. ä.	Anzahl	31	36		

Schwerpunkte im Jahr 2011 waren

- Weiterer Ausbau des öffentlichen Landkreisauftrittes entsprechend dem CD
→ Riesenbuch; → Messewände zu verschiedenen Verwaltungsbereichen; → Rollups zu diversen Themen des Landkreises (Ausbildung, Jobcenter, Forst, Gesundheit, etc.)
- Herausgabe der Imagebroschüre „fabelhaft“ des Landkreises in englischer Sprache
- Aufbau des Intranet mit den Zielen: „frisches“ Layout, Neugliederung, Themenneuordnung, Vernetzung der Gesamtbehörde, Userfreundlichkeit



Riesenbuch auf dem Stand zum Tag der Sachsen in Kamenz



Rollup mit der Karte des Landkreises Bautzen

Veranstaltungen und Termine im Jahresrückblick

100 Jahre Internationaler Frauentag am 8. März 2011

Auf der II. Internationalen Frauenkonferenz 1910 in Kopenhagen stellte die deutsche Delegierte Clara Zetkin den Antrag zur jährlichen Einberufung eines Internationalen Frauentages. Der einstimmig angenommene Antrag bewirkte, dass 1911 der erste Internationale Frauentag begangen wurde. Zehn Jahre später einigte man sich, als Datum für den Gedenk- und Aktionstag den 8. März festzulegen.

Seit dieser Zeit haben Frauen viel erreicht: Frauenwahlrecht, Gleichstellungsartikel im Grundgesetz und ein eigenes Gleichberechtigungsgesetz.

Wie wichtig sind uns diese Errungenschaften heute und wie sieht es aus mit der tatsächlichen Gleichberechtigung von Frau und Mann in der Gesellschaft? - Am 10. März luden die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Bautzen, Heidemarie Tröger, und der Stadt Kamenz, Angela Beil, in das Stadttheater in Kamenz ein. Weitere Veranstaltungen waren am 5. März: „Frauensicht im Generationswechsel – Erinnerungen und Traditionen“ sowie am 8. März: „Wir setzen uns den Hut auf!“

50 Jahre Puppentheater in Bautzen

Dieses besondere Jubiläum war der Grund, um gemeinsam mit allen Freunden und Theaterbegeisterten eine ganze Woche lang, vom 16. bis zum 21. Mai, zu feiern.

Die Festwoche wurde mit einem kunterbunten Überraschungsprogramm eröffnet. Auch die beiden Puppen, Herr Einstein (Sprecher: Landrat Michael Harig) und der Kasper Nitka Witka (Sprecherin: Frau Dr. Beate Brézan vom WITAJ-Sprachzentrum), waren zu Gast und begeisterten mit ihrem lustig-hintergründigen Dialog (Autorin: Christiane Thomas, BLR) die Zuschauer. Die Aufführung „Puppen, Wein und Kerzenschein“ beendete den bunten Reigen im Burgtheater auf der Bautzener Ortenburg.



Intendant Lutz Hillmann bei der Ausstellungseröffnung „50 Jahre Puppentheater“ im Kornmarktcenter

Ministerpräsident zu Besuch im Landkreis

Am 31.08.2011 stand „Kreisbereisung Bautzen“ auf dem Terminplan von Ministerpräsident Stanislaw Tillich.

Gemeinsam mit Landrat Michael Harig und Mitgliedern des Sächsischen Landtages besuchte er die F. W. Kunath GmbH in Bretnig - Hauswalde. Die Firma produziert mit 54 Mitarbeitern Arbeits- und Berufskleidung. Trotz harter Konkurrenz behauptet sie sich am Markt.

Nächste Station: Jugendtreff Sohland - ein Gemeinschaftsprojekt des Vereins Valtenbergwichtel e.V., der örtlichen Mittelschule und des Sportvereins. Im Gespräch mit den Jugendlichen ging es um Berufswünsche und Alltagsorgen.

Beim anschließenden Besuch in der Firma ONTEX Hygieneartikel GmbH in Großpostwitz erfuhr der Ministerpräsident alles, was ein Mann über Tampons wissen muss. Fast jeder in Deutschland gekaufte Tampon wird hier produziert: 5 Millionen Stück pro Tag. ONTEX ist damit der größte Tamponhersteller Europas. Ferner ging es um Fachkräftegewinnung, denn auch hier werden Lehrlinge gesucht.

Beim abschließenden Gespräch mit den Bürgermeister des Landkreises Bautzen wurde über den Hochwasserschutz, die Gemeindegebietsreform sowie die künftige Finanzausstattung der Städte und Gemeinden informiert.



Ministerpräsident Stanislaw Tillich mit Jugendlichen des Jugendtreffs Sohland

Tag der Sachsen in Kamenz 2. - 4. September 2011

In Zahlen:

- **Rekord:** mehr als 450.000 Besucher, etwa 600 Helfer
- **Festumzug:** 4.054 Mitwirkende, mit dabei 174 Tiere, 148 Bilder, 242 Fahrzeuge, Länge 2,5 km, Dauer 3 Stunden
- **Im Festgebiet:** 16 Bühnen und 9 thematische Festmeilen, z. B. „Genussmeile“ mit ca. 60 Direktvermarktern
- **Teilnahme:** u. a. 550 Vereine, 380 Händler und Gastronomen
- **Kosten:** etwa 1,5 Mio. EUR davon 700.000 EUR Förderung des Freistaates



Kooperationsvereinbarung geschlossen – Der Landkreis Bautzen als Premiumsponsor



Im Vorfeld des „Sachsenfestes“, am 23. Mai, unterschrieben Landrat Michael Harig und Oberbürgermeister Roland Dantz eine Kooperationsvereinbarung, in welcher der Landkreis Bautzen seine Unterstützung bei der Durchführung dieses einmaligen Ereignisses zusicherte. Somit stellte der Landkreis u. a. unentgeltlich seine in Landkreisträgerschaft stehenden Schulen und Sporthallen als Massenquartiere zur Verfügung, erlaubte die Nutzung von Grundstücken als Park- oder Veranstaltungsflächen und unterstützte darüber hinaus die Stadt mit einem Geldbetrag in Höhe von 50.000 EUR. Das Straßen- und

Tiefbauamt mit seiner Straßenmeisterei Kamenz errichtete die Zufahrten der Großraumparkplätze. Des Weiteren organisierte der Landkreis den zusätzlich notwendigen Rettungsdienst.

20. Tag der Sachsen – 3 Tage Sonne satt

Am ersten Septemberwochenende erwarteten die Besucher des „Tages der Sachsen“ vielfältige kulinarische und kulturelle Leckerbissen aus der Region.

Der Landkreis Bautzen präsentierte sich unter den Themen:

- „Oberlausitz genießen“ gemeinsam mit der Marketinggesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH auf der „Genussmeile“ sowie
- „Gesunder Wald“. Das Kreisforstamt war gemeinsam mit Partnern aus Polen und Tschechien sowie dem Naturschutzzentrum Neukirch am Hutberg vor Ort (siehe Natur und Umwelt/Forstwirtschaft).



Außerdem gab es eine *Gesundheits- und Sozialmeile*: Erstmals zu einem „Tag der Sachsen“ stellten sich Krankenhäuser sowie Unternehmen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft gemeinsam vor. Initiator war die Oberlausitz Kliniken gGmbH (OLK). In deren Zelt präsentierten sich die beiden Krankenhäuser in Bautzen sowie Bischofswerda und im Zelt „Gesundheitsforum“ das Gesundheitsamt sowie das Jobcenter, ferner die Tochtergesellschaften der OLK: Oberlausitz Pflegeheim & Kurzzeitpflege gGmbH, Westlausitz Pflegeheim & Kurzzeitpflege gGmbH, OL Physio GmbH und CDB Dienstleistungsbetriebe gGmbH.

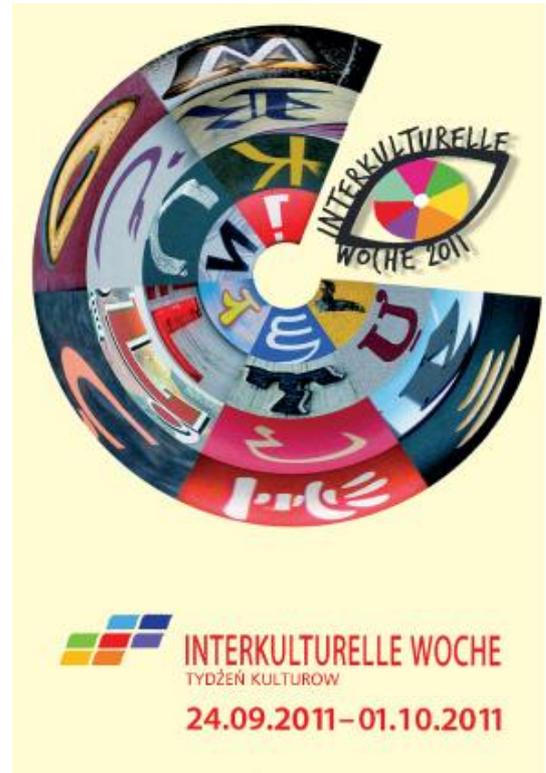
Interkulturelle Woche vom 24. September – 1. Oktober 2011

Der Landkreis Bautzen stellte seine, 2. Interkulturelle Woche 2011 unter das Motto „Zusammenhalten – Zukunft gewinnen“.

Insgesamt 35 Einzelveranstaltungen standen auf dem Plan. Organisiert wurde die Interkulturelle Woche von der Ausländerbeauftragten des Landkreises, Anna Pietak-Malinowska, und von Dimitrij Torizin, dem Vorsitzenden des Vereins Leuchtturm - Majak.

Bereits im Vorfeld öffnete im Landratsamt eine Ausstellung mit Holzskulpturen aus Liberec und Exponaten polnischer Fotografen. Ein Erzählkaffee sowie eine Gesprächsrunde zum Thema Integration mit praktischen Informationen für Ausländer und Asylsuchende vom Jobcenter und der zuständigen Behörde waren gut besuchte Termine. Veranstaltungsorte waren neben Bautzen auch Bernsdorf, Hoyerswerda, Kamenz und Wilthen.

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung gab es einen „Markt der Möglichkeiten“, bei dem sich Vereine, Initiativen und Partnerlandkreise vorstellten. Der bunte Reigen klang am 1. Oktober mit einem musikalisch-literarischen Abend der polnischen Teilnehmer im Haus der Sorben aus.



Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen T-Shirt-Aktion vom 25. November bis 10. Dezember 2011

Unter dem Titel „Hinsehen würde helfen!“ rief die Gleichstellungsbeauftragte Heidemarie Träger, unterstützt vom Frauenschutzhaus Bautzen und der Stadt Bautzen, zu einer T-Shirt-Aktion zum Thema „häusliche Gewalt“ auf. Dabei ging es um die Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Häusliche Gewalt ist keine private Angelegenheit!

16 Modegeschäfte im Landkreis, die DSA Kamenz (Dienstleistungen für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung GmbH), Jobcenter-Teams in Bautzen und Kamenz, die Polizeidirektion Oberlausitz-Niederschlesien sowie der Leuchtturm-Majak e.V. Bautzen nahmen an der Aktion teil.

Mit einer öffentlichen Ausschreibung für die Gestaltung eines T-Shirt-Logos waren Jugendliche in Berufsschulen und Jugendhäusern des Landkreises im Vorfeld aufgerufen, ein T-Shirt-Logo zu entwerfen.

Das Siegerlayout ziert neben T-Shirts nun auch Plakate und Kalender.

Durch die Auslage derselben, einschließlich des entsprechenden Informationsmaterials, sollten Kundschaft und Passanten zum Hinschauen und zur Beschäftigung mit dem Thema angeregt werden.



Sina Hammermann und Loreen Scholze
(Klasse S10v vom BSZ Wirtschaft und Technik Bautzen)
mit ihrem Siegerentwurf

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Tandem – Ein bilaterales Kultur- und Bildungsprojekt der EU vom 4. bis 6. November 2011

Ob Polnisch leicht zu erlernen ist, konnten 20 deutsche Teilnehmer zusammen mit ihren polnischen Partnern aus den Verwaltungen der Landkreise Boleslawiec und Złotoryja im Rahmen einer dreitägigen Veranstaltung in Bautzen feststellen.

Der Auftakt zu diesem Projekt fand bereits Mitte Oktober in Złotoryja statt.

In Bautzen lernten die Gäste deutsch-polnische Projekte des „Steinhaus e.V.“ kennen und in einem Vortrag des Sporthauses Timm hörten alle Interessantes über die baulichen Maßnahmen zur Energieeffizienz in diesem neu entstandenen Gebäude.

Die gemeinsamen Besuche des Pfefferkuchenmarktes in Pulsnitz und des Kartoffelfestes in Drehsa sowie das Erlebnis der Romantica-Atmosphäre in Bautzen rundeten das Programm ab.

In Vorbereitung: Kloster- und Familienfest des Landkreises Bautzen 2012 in Panschwitz-Kuckau

Bereits am 25. November 2011 stand das traditionelle Kloster- und Familienfest 2012 im Mittelpunkt eines Arbeitstreffens im Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau. Hier traf sich Landrat Michael Harig mit Äbtissin Philippa Kraft, dem Geschäftsführer des Christlich-Sozialen Bildungswerkes Sachsen e.V. (CSB) und des Sächsischen Landeskuratoriums Ländlicher Raum e.V. (SLK) Peter Neunert sowie Johannes Lukasch, Bauverantwortlicher des Klosters zur Vorbereitung des am 17. Juni 2012 geplanten Events.

Dazu wurde vom CSB ein Konzept erarbeitet. Es sieht vor, dass sich der Landkreis Bautzen künftig stärker bei der Vorbereitungs- und der Öffentlichkeitsarbeit einbringen wird. Außerdem wurde finanzielle Unterstützung zugesagt.

Weihnachten 2011 – Unterwegs im Landkreis

Kein Weihnachtsduft und keine brennenden Lichter am Tannenbaum – es herrscht normale Arbeitsatmosphäre in den Notfallaufnahmen der beiden Krankenhäuser Bautzen und Bischofswerda. – Die Wartezonen sind voll besetzt mit Patienten, die auf ihre Behandlung warten.



Dr. med. Matthias Berger, Leitender Oberarzt der Chirurgischen Klinik im Krankenhaus Bautzen, nimmt die Weihnachtswünsche von Landrat Michael Harig entgegen

Landrat Michael Harig überbrachte anlässlich des diesjährigen Weihnachtsbesuches seine Wünsche und seinen Dank dem gesamten diensthabenden Klinikpersonal.

Während sich zum Weihnachtsfest Familien und Freunde zum gemeinsamen Gottesdienstbesuch, der Bescherung und dem vielerorts üblichen Würstchen-mit-Kartoffelsalat-Essen treffen, sind u. a. Sanitäter, Ärzte, Schwestern und Pfleger im Einsatz.

Es ist mittlerweile gute Tradition, dass der Landrat am Weihnachtstag Anerkennung und Dank in sozialen Einrichtungen des Landkreises überbringt. Es ist ein symbolisches Dankeschön an alle, die an diesen Tagen ihren Dienst tun und das Fest nicht mit ihren Angehörigen und Freunden verbringen können.

Kreispartnerschaften

Besuch aus dem Partnerlandkreis Alzey-Worms (30./31.07.2011)

Seit 1990 pflegte der damalige Landkreis Kamenz partnerschaftliche Beziehungen zum Landkreis Alzey-Worms. Im Zuge der Kreisgebietsreform 2008 wurde entschieden, dass der Landkreis Bautzen diese Partnerschaft weiterführen wird.

Eine Delegation des Partnerlandkreises Alzey-Worms (Rheinland-Pfalz) unter Leitung des Landrates Ernst Walter Görisch (SPD) besuchte am letzten Juli-Wochenende unseren Landkreis. Auf dem umfangreichen Programm standen unter anderem ein Besuch des Sächsischen Industriemuseums Energiefabrik Knappenrode sowie eine Fahrt durch das Lausitzer Seenland. Weiterhin hatten die Gäste Gelegenheit, auf einer Wanderung zum Mönchswalder Berg das Bautzener Oberland zu erkunden und erhielten Einblick in das Betriebs-geschehen sowie die hochprozentigen Produkte der Weinbrand-Brennerei Wilthen.

Die Sommertheatervorstellung auf der Ortenburg in Bautzen bildete den Abschluss des Besuchswochenendes.



Landrat Harig (l.) und Landrat Görisch (4.v.r.) lauschen den Erläuterungen während der Museumsführung

Achate, Glas & Granit – Symbole der Freundschaft

(04.-06.11.2011)

„Sie sprechen verschiedene Sprachen, doch fremd sind sie sich längst nicht mehr“ ...

Das meinten die 80 polnischen und deutschen Gäste, die zum zehnjährigen Jubiläum der Partnerschaft zwischen den Landkreisen Bolesławiec und Bautzen in das Landratsamt nach Bautzen gekommen waren.

Landrat Michael Harig konnte seinen Amtskollegen Cezary Przybylski sowie die Gratulanten Landrat Józef Sudoł aus Złotoryja und Bürgermeister Mirosław Haniszewski aus Warta-Bolesławiec begrüßen.

Die drei Landräte beschlossen den Fortbestand der Beziehung. Im Mittelpunkt sollen dabei weiterhin die menschlichen Kontakte stehen, Ideen sind schon vorhanden und neue Projekte mit EU-Förderung haben die Partner bereits im Visier.

„Granit steht für Beständigkeit.“ - Als Symbol der Zusammenarbeit beider Landkreise überreichte Landrat Harig seinem polnischen Kollegen Cezary Przybylski eine in der Steinmetzschule Demitz-Thumitz angefertigte Blumenvase: „Sie ist ein Sinnbild unserer Partnerschaft ...“.

Im Gegenzug überraschte Cezary Przybylski mit einem Werk des bekannten Glaskünstlers Stanisław Borowski: zwei gleiche Statuen, -

die eine für das Landratsamt in Bautzen (siehe Bild) und die andere für das Landratsamt in Bolesławiec. Das Präsent von Landrat Sudoł aus Złotoryja symbolisiert die Festigkeit der Partnerschaft: zwei Achate.



Partnerschaften

Paprika und roter Wein – der Kreistag reist nach Ungarn (20.-23.10.2011)

Die partnerschaftlichen Beziehungen auffrischen, das war der Anlass der Reise des Kreistages Bautzen nach Ungarn im Weinlesemonat Oktober. Nach einer Rundfahrt durch die Region, interessanten Begegnungen mit Land und Leuten sowie der Besichtigung verschiedener wirtschaftlicher und kultureller Zentren des Landkreises Tolna, fand am Abend eine Festveranstaltung statt.

Kernthema des offiziellen Teils war die Fortführung und weitere Gestaltung der partnerschaftlichen Beziehungen der beiden Landkreise. Dem schloss sich eine Retrospektive auf Erreichtes mit dem Dank an alle Akteure einschließlich der Überreichung von Gastgeschenken an. Ein opulentes, typisch ungarisches Festessen mit edlen Tropfen aus den Weingütern der Gegend beendete diesen Abend.

Am 3. Tag der Kurzreise standen eine Burgbesichtigung, das Wildreservat in Tamási-Óbiród sowie am Abend eine Weinverkostung im „Kellerdorf“ auf dem Programm.

Mit vielen neuen Eindrücken und Erinnerungen im Gepäck ging es am 23.10. wieder Richtung Deutschland.



Schulen in Trägerschaft des Landkreises

		2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Grundschulen	Anzahl	1	1	1	
	Anzahl Schüler	193	187	189	
Mittelschulen	Anzahl	10	10	10	
	Anzahl Schüler	2.493	2.578	2.819	
Gymnasien	Anzahl	5	5	5	
	Anzahl Schüler	2.994	3.102	3.160	
Förderschulen	Anzahl	11	11	11	
	Anzahl Schüler	1.239	1.181	1.173	
berufliche Schulzentren	Anzahl	5	5	5	
	Anzahl Schüler	6.168	5.322	4.787	

Berufsschulzentrum Kamenz - Neue Maschinen zum neuen Schuljahr

Im Berufsschulzentrum Kamenz wurde die Ferienzeit genutzt, die Lernbedingungen in Sachen Holzbearbeitungstechnik deutlich aufzuwerten.

Durch die Bereitstellung neuer Maschinen (Formatkreissäge, Kantenleimmaschine, Dicken- und Abrichthobelmaschine, Bohrautomat und CNC-Maschine) wird eine besonders praxisnahe Ausbildung für die Schüler möglich. Der Landkreis sieht diese Investition als Stärkung für das Handwerk und die Industrie vor Ort. Der Freistaat Sachsen und die EU förderten die Anschaffung zu 80%.



Die Fa. Mickel-Elektro GmbH führt die notwendigen Elektroinstallationen für die Kantenleimmaschine aus.

MEDIOS II - Sauerbruch-Gymnasium Großröhrsdorf und BSZ Bautzen mit neuer Medientechnik ins neue Schuljahr 2011/12

Über vier interaktive Wandtafeln einschließlich Beamern, deren technische Anbindung und die dafür notwendigen Anlagen konnten sich die Schüler des Sauerbruch-Gymnasiums in Großröhrsdorf freuen.

Das Förderprogramm des Freistaates Sachsen und die damit zusammenhängende 75%ige Förderung ermöglichten die Anschaffung, mit der die Schüler nun Unterricht auf dem neuesten technischen Stand erleben.

Die Lehrer und Schüler des Berufsschulzentrums Wirtschaft und Technik Bautzen können seit Sommer 2011 mit neu angeschaffter Medientechnik arbeiten. Sieben interaktive Tafeln mit Nahdistanzbeamern und dazu jeweils vier Laptops gehören nun zur Ausstattung des BSZ. Die Gesamtkosten für die Technik lagen bei ca. 56.000 EUR. Die Finanzierung erfolgte zu 74% aus Fördermitteln des Freistaates.



Informatiklehrer Dirk Trautmann zeigt eine neue interaktive Wandtafel im Sauerbruch-Gymnasium

Schülerbeförderung

		2010*	2011	2012	2013
Schülerbeförderung	**Anzahl Schüler	14.111	14.999		
	Ausgaben ges. T€	6.768	7.210		
davon Schüler- Linienverkehr	**Anzahl Schüler	12.809	13.658		
	Ausgaben T€	4.550	4.831		
davon Schüler- Spezialverkehr	**Anzahl Schüler	849	936		
	Ausgaben T€	2.095	2.235		
davon Schüler- Einzelabrechnung	**Anzahl Schüler	453	405		
	Ausgaben T€	123	144		

* Korrektur der Tabellenspalten gegenüber Jahresbericht 2010 aus haushalttechnischen Gründen

** Stichtag Anzahl Schüler: 31.12. d. J.

Großröhrsdorf, Melanchthonstraße: Haltestelle „Schulzentrum“ eingeweiht

Vier neue Bussteige mit Fahrgastunterständen sowie ein Parkplatz mit Abstellmöglichkeiten für insgesamt 26 PKW stehen seit 29. November vor dem Großröhrsdorfer Schulzentrum zur Verfügung. Bürgermeisterin Kerstin Ternes und Landrat Michael Harig gaben die lang erwartete Nutzung frei.

Täglich halten nun an der Haltestelle Busse, die Großröhrsdorf mit Dresden, Bischofswerda, Pulsnitz sowie dem näheren Umland verbinden - an Schultagen finden hier insgesamt 67 An- bzw. Abfahrten statt.

Für fast 900 Schüler verbessert sich somit die Erreichbarkeit des Schulstandortes.

Die Finanzierung erfolgte gemeinschaftlich durch den Landkreis, die Stadt Großröhrsdorf sowie über Fördermittel des Freistaats Sachsen und des Verkehrsverbunds Oberelbe (VVO).

Im Weiteren steht nun der Umsetzung des Beschlusses zur Rückkehr der Mittelschule Rödertal von Bretnig-Hauswalde nach Großröhrsdorf zum Schuljahresbeginn 2012/13 nichts mehr entgegen, ebenso kann der Ausbau des Schulzentrums mit einer geplanten Dreifeldsporthalle fortgesetzt werden.



Steffen Müncheberg, Prokurist und Technischer Leiter der ausführenden Frauenrath Bauunternehmen GmbH, Bürgermeisterin Kerstin Ternes und Landrat Michael Harig (v.l.n.r., Bild links), allerlei Gäste und Schaulustige an der neuen Bushaltestelle am Gymnasium (Bild rechts).

Straßenverkehr

		2010	2011	2012	2013
KFZ - Zulassungen insgesamt	Anzahl	27.704	29.268		
davon neu	Anzahl	10.810	12.340		
ausgegebene Führerscheine	Anzahl	6.776	7.666		
Entzug Fahrerlaubnis	Anzahl	253	313		
KFZ – Bestand	Anzahl	244.076	246.042		

Verkehrsunfallkommission

		2008	2009	2010	2011	2012	2013
Unfälle	gesamt	8.857	8.848	9.554	8.361		
Verletzte	Anzahl	1.524	1.477	1.310	1.445		
Schwerverletzte	Anzahl	373	359	308	363		
Getötete	Anzahl	29	23	13	18		

Am 01. Juni 2011 wertete die Verkehrsunfallkommission des Landkreises Bautzen die Unfallstatistik/-situation aus. Im Ergebnis ergaben sich 16 Unfallhäufungsstellen, die näher untersucht werden mussten. Der überwiegend positive Trend bezüglich der Unfallzahlen und der Unfallfolgen setzte sich demnach auch im Jahr 2011 fort.

ÖPNV

Fazit: Ein Jahr Übergangstarif

Seit Gründung der beiden Verkehrsverbände war ein gemeinsamer Tarif immer wieder gefordert worden. Wer regelmäßig zwischen den Bereichen des VVO und des ZVON pendelt, profitiert nun seit einem Jahr von dem gemeinsamen Übergangstarif der Verkehrsverbände.

Der gemeinsame Tarif für Zeitkarten ist seit dem Fahrplanwechsel 2010 das Bindeglied zwischen den beiden Verbundtarifen. Er macht das Pendeln zwischen den Verkehrsverbänden deutlich einfacher: In der Vergangenheit benötigten Berufspendler u. U. drei Fahrkarten: eine ZVON-Fahrkarte um mit dem Bus zum Zug zu gelangen, eine Fahrkarte der Deutschen Bahn und schließlich ein VVO-Ticket, um vom Ausstiegshof mit der Straßenbahn oder dem Bus ans Ziel zu gelangen.

Der 2010 geschaffene Übergangstarif ist das Ergebnis intensiver Verhandlungen zwischen den beiden Verbänden und der DB AG.

Es hat sich gelohnt - dieses Angebot wird angenommen: Im Dezember 2010 wurden 95 Fahrkarten zum neuen Tarif verkauft, mittlerweile ist die Zahl auf rund 400 verkaufte Tickets pro Monat gestiegen. Insgesamt pendeln rund 1.000 Fahrgäste regelmäßig zwischen den beiden Verbundbereichen.

Ein weiterer Schritt war die Einführung des rechnergestützten Betriebsleitsystems: Nun kann der Übergangstarif auch bei allen Busfahrern im regionalen Verkehr sowie in allen Servicestellen der im Regionalverkehr tätigen Unternehmen erworben werden. Darüber hinaus sind die Tickets in allen Servicezentren der Deutschen Bahn AG sowie an allen Automaten der DB AG erhältlich.

Alle Informationen zum Übergangstarif erhalten die Nutzer u. a. im Internet unter www.zvon.de sowie www.vvo-online.de.

Gewerberecht

		2010	2011	2012	2013
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1.708	1.699		
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	981	1.026		
Gewerbeummeldungen	Anzahl	1.684	1.136		
erteilte Erlaubnisse nach GewO	Anzahl	52	74		
Zuverlässigkeitsprüfungen	Anzahl	268	220		
Gewerbeuntersagungsverfahren/ Erlaubniswiderruf	Anzahl	198	206		

Waffen und Jagd

		2010*	2011	2012	2013
Besitzer erlaubnispflichtiger Schusswaffen	Anzahl	2.690	2.591		
davon Jäger	Anzahl	1.338	1.305		
Sportschützen	Anzahl	1.206	1.155		
sonstige	Anzahl	146	131		
Jäger- und Falknerprüflinge	Anzahl	55	55		
Wildabschusszahlen:**		2009/10	2010/11	2011/2012	2012/2013
Rotwild	Anzahl	275	215	190	
Damwild	Anzahl	176	215	202	
Muffelwild	Anzahl	63	30	43	
Rehwild	Anzahl	5.359	4.443	4.085	
Schwarzwild	Anzahl	2.574	2.801	2.542	
Fuchs	Anzahl	2.576	2.734	2.577	

* Die ursprünglichen Angaben im Jahresbericht 2010 mussten korrigiert werden.

** Das Jagdjahr beginnt am 01.04. d. J. und endet am 31.03. des Folgejahres. Die meisten Abschüsse sind im IV. Quartal zu verzeichnen.

Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen Kraftfahrer

		2010	2011	2012	2013
Verkehrsordnungswidrigkeitsverf. Blitzertätigkeit (Bildaufnahmen)	Anzahl	* 83.816	91.777		
	Anzahl	77.829	81.407		
Ordnungswidrigkeitsverfahren Drogen/Alkohol	Anzahl	311	303		
Fahrverbote	Anzahl	1.006	1.169		
Fahrzeugführerermittlungen	Anzahl	1.934	1.782		
Zwangsstilllegungen von KfZ	Anzahl	2.338	2.342		

* Die ursprüngliche Angabe im Jahresbericht 2010 musste wegen eines Übermittlungsfehlers korrigiert werden.

Sonstiges

		2010	2011	2012	2013
Genehmigte Großfeuerwerke	Anzahl	118	105		
Registrierte Hunde nach GefHundG	Anzahl	23	22		

Ausländer und Asylbewerber

		2010	2011	2012	2013
Ausländer	Anzahl	2798	2798		
Asylbewerber	Anzahl	372	408		
Erteilung von Aufenthaltstiteln	Anzahl	1685	2626		
Einbürgerungen	Anzahl	22	31		
Ausweisungen/Abschiebungen/ Verlust Freizügigkeit	Anzahl	66	94		

Asylbewerberwohnheim in Kamenz - „Zentrum für Integration“

Der Betrieb des künftigen Asylbewerberwohnheimes in Kamenz mit einer veranschlagten Platzkapazität für insgesamt 400 Menschen wurde nach einer Ausschreibung an die K & S Dr. Krantz Sozialbau und Betreuung SE & Co. KG aus Sottrum in Niedersachsen vergeben. Sie führt bereits das Asylantenheim in der Kamener Gartenstraße, welches neben dem Heim in Seeligstadt in das neue „Zentrum für Integration“ eingegliedert werden soll. Ausschlaggebend bei der Vergabeentscheidung waren einerseits die Kosten, andererseits wurde besonders hoher Wert auf das Betreuungskonzept, die Anzahl und die Qualifikation des Personals sowie die Ausstattung der Zimmer gelegt. Die notwendigen Umbauarbeiten sind für Januar geplant, so dass der Umzug noch im 1. Quartal 2012 erfolgen kann. Die beiden Wohnheime an den Standorten Seeligstadt und Kamenz, Gartenstraße werden am 31.03.2012 geschlossen.

Rettungsdienst

		2010	2011	2012	2013
Einsätze Notfallrettung	Anzahl	38.364	31.363		
Einsätze Krankentransporte	Anzahl	34.051	32.173		

Neuausschreibung Rettungsdienst

Die Rettungsdienstleistungen im Landkreis Bautzen liegen auch ab dem 01. Januar 2012 in bewährten Händen. – Diese Entscheidung war noch 2011 zu treffen.

Im Rahmen der gewählten Interimsvergabe wurden die Zuschläge für den Zeitraum vom 01.01.2012 bis 30.06.2012 an alle bisherigen Leistungserbringer erteilt:

- Bereich Radeberg: DRK Rettungsdienst Pulsnitz GmbH
- Bereich Bischofswerda: ASB Kreisverband Bautzen
- Bereich Hoyerswerda: DRK Rettungsdienst Westlausitz gGmbH
- Bereich Bautzen: DRK Kreisverband Bautzen
- Bereich Kirschau: DRK Kreisverband Bautzen
- Bereich Kamenz: DRK Rettungsdienst Westlausitz gGmbH

Die Interimsvergabe wurde notwendig, weil die 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen den Landkreis Bautzen verpflichtet hatte, Leistungen des Rettungsdienstes ab dem 01.01.2012 nur noch auf dem Wege des Wettbewerbs zu erbringen.

Diese geforderte Vergabeentscheidung für einen Zeitraum von insgesamt 5 Jahren war aber wegen der Kürze der Zeit nicht möglich. Der Landkreis hat daher zwei Vergabeverfahren durchgeführt: Zum einen für den Zeitraum 01.01.2012 bis 30.06.2012 als beschränkte Ausschreibung und zum anderen für den Zeitraum 01.07.2012 bis 30.06.2017 das Hauptvergabeverfahren.

Brandschutz und Feuerwehren

		2010	2011	2012	2013
Einsätze Feuerwehren	Anzahl	4.181	3.965		

Bestellung der Stellvertreter des Kreisbrandmeisters

Auf der 16. Sitzung des Kreistages des Landkreises Bautzen, am 14.03.2011, beschloss der Kreistag, Herrn Hans-Jörg Mehnert (Inspektionsbereich Bischofswerda), Herrn Dietmar Fechner (Inspektionsbereich Rödertal), Herrn Dieter Kowark (Inspektionsbereich Hoyerswerda), Herrn Udo Micksch (Inspektionsbereich Heide- und Teichlandschaft), Herrn René Beddies (Inspektionsbereich Bautzener Oberland) und Herrn Volker Lutterberg (Insp.-Bereich Kamenz)– (siehe Foto v.l.n.r.) mit Wirkung vom 01.01.2011 als Stellvertreter des Kreisbrandmeisters des Landkreises Bautzen zu bestellen.

Gleichzeitig sprach Landrat Michael Harig den beiden abberufenen stellvertretenden Kreisbrandmeistern, Herrn Dietrich Schniebel und Herrn Hans-Georg Schilling, seinen Dank und seine Anerkennung für die vielen Jahre hervorragender, ehrenamtlicher Arbeit aus.

Großbrand im Industrie- und Gewerbegebiet Lauta

Zu einem bedauerlichen Ereignis kam es im Mai 2011 im Sonderabfallzwischenlager der Firma Nehlsen GmbH und Co. KG in Lauta: Ein Großfeuer zerstörte weitestgehend das Gebäude des Innen- und Außenlagers.

Nach dem Brandausbruch am 22.05.2011 gegen 23.15 Uhr waren sofort Helfer vor Ort. Neben der Gemeindefeuerwehr der Stadt Lauta kamen Freiwillige Feuerwehren aus der Region sowie die Berufsfeuerwehren von Hoyerswerda, der Unternehmen Vattenfall und BASF und aus Dresden. Insgesamt waren 26 Feuerwehren mit 174 Einsatzkräften und 42 Fahrzeugen an der Brandbekämpfung beteiligt. Darüber hinaus begleitete das Polizeirevier Hoyerswerda mit 44 Beamten zur Absperrung des Gefahrenbereiches bzw. zur Information der Bevölkerung und der Rettungsdienst den Einsatz.

Luftmessungen ergaben, dass zu keiner Zeit eine Gefahr durch etwaige Schadstoffbelastungen bestand. Der Einsatz dauerte bis zum Montag, den 23. Mai 2011, 17:00 Uhr.

Bei diesem Einsatz war der 2010 angeschaffte Einsatzleitwagen (ELW 2) des Landratsamtes Bautzen eine große Unterstützung.

Ausgezeichnete Feuerwehrmänner

Für langjährige aktive Dienste und für besonderen Verdienst auf dem Gebiet des Feuerlöschwesens erhielten am 7. und 14. Oktober 2011 insgesamt 360 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren aus dem Landkreis Bautzen eine Auszeichnung.

Der Landkreis Bautzen verlieh an 134 Kameraden das „Ehrenzeichen am Band Stufe I in Silber“ für den 25-jährigen aktiven Dienst und an 67 Kameraden das „Ehrenkreuz am Band Stufe II in Gold“ für den 40-jährigen aktiven Dienst in einer Freiwilligen Feuerwehr und für besondere Verdienste auf dem Gebiet des Feuerlöschwesens.

Der Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V. zeichnete 159 Kameraden mit dem „Ehrenkreuz für langjährige treue Dienste in der Feuerwehr“ aus.

Soziale Hilfen

		2010	2011	2012	2013
Schwerbehindertenrecht Menschen mit Behinderung	Anträge	8.832	7.931		
	Anzahl	52.203	54.314		
Bezieher Landesblindengeld	Anzahl	1.242	1.243		
Bezieher Hilfe z. Lebensunterhalt Volumen der Leistungen	Anzahl	543	550		
	€	1.391.904	1.691.762		
Bezieher Wohngeld	Anzahl	*9.333	8.330		
Bezieher Grundsicherung im Alter / bei Erwerbsminderung	Anzahl	1.224	1.375		
	€	4.793.635	5.054.945		
Bezieher Landeserziehungsgeld	Anzahl	1.442	1.322		
Bezieher Bundeselterngeld	Anzahl	3.164	3.206		
Menschen m. rechtlicher Betreuung	Anzahl	7.942	7.652		
Sozialpass	Anzahl	301	625		

* Korrektur gegenüber JB 2010

In Vorbereitung: Bürgernahes Angebot der Allgemeinen Sozialen Beratung ab 01.01.2012

Die Allgemeine Soziale Beratung (ASB) leistet Hilfe, um Krisen zu mildern, Resignation abzubauen oder Menschen den Zugang zu (Sozial-) Leistungen zu erleichtern. Sie ist ein Angebot zur Begleitung und Unterstützung, z. B. in Notlagen, bei Vorliegen einer Behinderung oder Krankheit. Auf Wunsch erfolgt die Beratung kostenlos und vertraulich. Eine Vermittlung an spezialisierte Fachdienste kann im Bedarfsfall weitergehend erfolgen.

Ab 2012 sollen landkreisweit insgesamt vier dezentrale Beratungsstellen mit Sitz in Bautzen, Kamenz, Hoyerswerda und Bischofswerda diese Aufgabe primär für ihre jeweilige Region (siehe Karte) übernehmen. Dafür wurden 2011 die Voraussetzungen geschaffen.



Kinder und Jugend

		2010	2011	2012	2013
EW Altersgruppe 0-27	Anzahl	73.290	70.338		
Präventive Jugendhilfe (ohne Jugendpauschale)	Ausgaben Landkr. T€	1.134	1.105		
KiTa-Einrichtungen ges. (alle Träger)	Anzahl	239	239		
Kindertagesplätze gesamt	Anzahl	*22.848	23.077		
Kinderkrippe	Anz. Plätze	*3.754	4.009		
Kindergarten	Anz. Plätze	*9.585	9.644		
Kinderhort	Anz. Plätze	*9.176	9.088		
Kindertagespflege	Anz. Plätze	*347	331		
Hilfen zur Erziehung	Anzahl	1.388	1.476		
	Ausgab. T€	14.215	14.876		
Inobhutnahmen	Anzahl	113	115		
Jugendgerichtshilfe	Anz. Verfahren	1.957	1.755		
Unterhaltsvorschuss (UV)	Ausgaben T€	4.078.	4.173		
lfd. Fälle gesamt	Anzahl	3.381	3.503		

* Zahlen aus Bericht 2010 wurden korrigiert

2011 neu: Vier Sozialraumteams arbeiten in der präventiven Jugendhilfe

Bislang erfolgte die Arbeit in der präventiven Jugendhilfe differenziert nach den Aufgabenfeldern Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit, Jugendschutz und Familienbildung. Die Angebote wurden sowohl durch anerkannte freie Träger als auch durch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden erbracht. Die Finanzierung der Personal- und Sachkosten für Projekte kam in erheblichem Umfang über Fördermittel des Landes Sachsen. Diese wurden jedoch im Jahr 2010 unerwartet reduziert. Für die Folgejahre war davon auszugehen, dass das bisherige Förderniveau nicht wieder erreicht werden wird.



Diese fiskalisch veränderten Rahmenbedingungen, jedoch auch der erfolgte Paradigmenwechsel bei den pädagogischen Arbeitsansätzen, erforderten im Ergebnis eine konzeptionelle Neuorientierung bei der Leistungserbringung des Landkreises.

Die bisherige differenzierte Tätigkeit in den Aufgabenfeldern mobile Jugendarbeit / Streetwork, Schulsozialarbeit und Familienbildung wurde ab 2011 durch die ganzheitliche Arbeit in vier Sozialraumteams ersetzt. 20 vom Landkreis geförderte Fachkräfte wirken nunmehr, teilweise verstärkt durch spezielle Mitarbeiter für Aufgaben der Schulsozialarbeit in einzelnen Kommunen. Diese Kräfte werden aus Mitteln der kreisangehörigen Städte und Gemeinden finanziert.

Der Landkreis und die Kommunen entwickelten gemeinsam trägerübergreifende Projektideen. Im Ergebnis beschloss der Jugendhilfeausschuss die Vergabe der Trägerschaften für die vier Sozialraumteams (siehe Karte).

Die Ziele und Aufträge der Teams sind:

- Hilfe zur Selbsthilfe
- Stärkung der Elternkompetenz
- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern und Jugendlichen
- Abbau sozialer Benachteiligung und
- Integration in bestehende Strukturen.

Darüber hinaus sind die Sozialraumteams Ansprechpartner in Belangen der Kinder- und Jugendarbeit für Kommunen, Schulen, Eltern, Kinder und Jugendliche.

Optionsbehörden und ARGE → 2011 NEU: Jobcenter

		2010*			2011	2012	2013
		AfAS**** Bautzen	ASZ Kamenz	ARGE Hoyers- werda	Jobcenter BZ	Jobcenter BZ	Jobcenter BZ
Bedarfsgemeinschaften Personen in Bedarfs- gemeinschaften (BG) Erwerbsfähige Leis- tungsberechtigte in BG Bestand Arbeitslose SGB II	Anzahl	9.469	6.583	3.514	18.338 **		
	Anzahl	17.466	11.985	5.947	32.915 **		
	Anzahl	13.241	9.141	4.717	24.822 **		
	Anzahl	6.323	3.640	2.202	12.157		
Arbeitslosengeld II pro BG (Ø)	€	357	505	340	352 ***		
Sozialgeld pro BG (Ø) Leistungen	€	77	75	76	84 ***		
Unterbringung und Heizung pro BG (Ø)	€	242	235	252	259 ***		
Gesamtleistungen je BG	€	760	749	777	719 ***		

* Hinweis: Bedingt durch die Kreisgebiets- und Funktionalreform hatte der Landkreis Bautzen im Jahr 2010 drei SGB-II Einrichtungen: Das Amt für Arbeit und Soziales Bautzen (AfAS), das Arbeits- und Sozialzentrum Kamenz (ASZ) und die ARGE in Hoyerswerda. Ab dem 01.01.2011 sind diese drei Einrichtungen unter dem Jobcenter Bautzen zusammengefasst.

Quellen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit:

** vorläufige Zahlen (11/11 und 12/11 hochgerechnet)

*** Durchschnitt 02/11 – 10/11

**** Diese Zahlen beruhen 2010 auf einer Hochrechnung und wurden 2011 konkretisiert

Fallmanagement/ Eingliederung

Abgänge Arbeitslose in Beschäftigung am Ersten Arbeitsmarkt		2010*			2011	2012	2013
		AfAS Bautzen	ASZ Kamenz	ARGE Hoyers- werda	Jobcenter BZ	Jobcenter BZ	Jobcenter BZ
	Anzahl	1.401	1.600	641			
Gesamt:	Anzahl	3.642			3.986		

Quellen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Begehrte Stellen - Bundesprogramm Bürgerarbeit

Die Gemeinden des Landkreises hatten einen Bedarf an 553 Stellen gemeldet, die im Ergebnis der Antragsprüfung befürwortet wurden.

Im Rahmen der bundesweiten Bewilligung erhielt der Landkreis Bautzen zum Stand 31.12.2011 insgesamt 445 Bürgerarbeitsplätze genehmigt. Dies stellt sachsenweit einen Anteil von 19 % der Gesamtstellenanzahl dar. Davon sind 419 bereits namentlich untersetzt.

Eine gute Nachricht: Bislang konnten aus der Bürgerarbeit heraus 227 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse aufgenommen werden.

Zentraler Arbeitgeberservice

Die Mitarbeiter des Jobcenters legen großen Wert auf einen professionellen Arbeitgeberservice. Dieser bildet mit seiner Aufgabenstellung, Aufbau und Pflege von Arbeitgeberkontakten, die Integrationsbrücke in die Arbeitswelt. Das Ziel ist es, freie Stellen zu akquirieren bei gleichzeitig passgenauer und nachhaltiger Vermittlung.

Organisatorisch stellt der Unternehmensservice eine eigenständige Einheit dar, die mit erheblichen fachlichen Anforderungen an die Mitarbeiter verbunden ist, - primär müssen diese für die Unternehmer kompetente Ansprechpartner sein.

In enger Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachbereichen ist nach einem jeweils individuellen Abgleich von Arbeitgeber und Bewerber die Besetzung offener Stellen zu realisieren. Dabei bildet eine gut strukturierte Prioritätensetzung die Grundlage für das Herantreten an die Unternehmen.

Der zentrale Arbeitgeberservice bietet Arbeitgebern Leistungen aus *einer* Hand:

- die Unterstützung bei der treffsicheren Personalauswahl
- die Organisation von Betriebspraktika
- die passgenaue Qualifizierung
- die Gewährung von Lohnkostenzuschüssen bei schwer vermittelbaren Personen sowie
- die Vermittlungsbegleitung und Nachbetreuung.

Zum zentralen Arbeitgeberservice gehört neben dem Personalservice die regelmäßige Kontaktpflege zu Unternehmen, die Durchführung von sog. Mailing- und Akquiseaktionen, die Kooperation mit der landkreiseigenen Wirtschaftsförderung und wirtschaftsnahen Institutionen sowie das Führen einer Unternehmensdatenbank.

Im Berichtsjahr 2011 konnten im gesamten Landkreis 1.154 teilweise auch überjährige, Bewilligungen vollzogen und im Bereich der Arbeitgeberleistung (EGZ) 5.463.675,43 EUR zur Integration auf dem 1. Arbeitsmarkt eingesetzt werden.

2010	AfAS Bautzen		ASZ Kamenz		ARGE Hoyerswerda	
	Bewilligungen	Bewilligte Mittel (€)	Bewilligungen	Bewilligte Mittel (€)	Bewilligungen	Bewilligte Mittel (€)
EGZ	581	2.622.210,21	385	1.940.254,00	335	295.410,03
§ 16 SGB II	76	1.207.986,04	59	781.892,00	51	658.981,16
Gesamt:	657	3.830.196,25	444	2.722.146,00	386	954.391,19

Jobcenter Bautzen	2011		2012		2013	
	Bewilligungen	Bewilligte Mittel (€)	Bewilligungen	Bewilligte Mittel (€)	Bewilligungen	Bewilligte Mittel (€)
EGZ	1.154	5.463.675,43				
§ 16 SGB II	15	2.005.907,72				
Gesamt:	1.169	7.469.583,15				

Ausbildungsvermittlung 2011 mit Erfolg

Beim Blick auf die Zahlen der Ausbildungsvermittlung wird Erfreuliches deutlich:

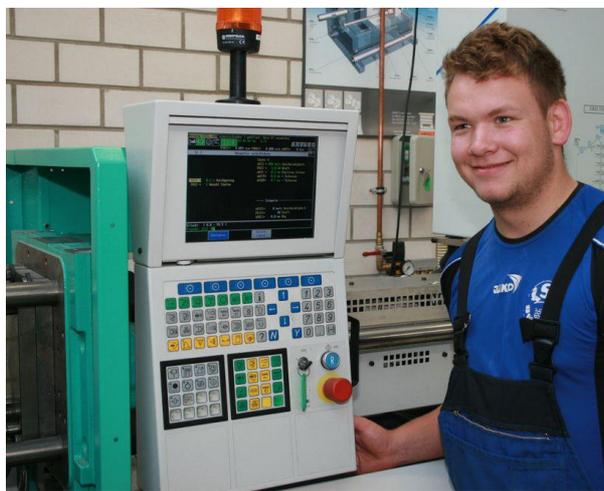
- 659 jungen Menschen gelang mit Hilfe der Beratung und Unterstützung der Jobcenter-Mitarbeiter der Übergang von der Schule in das Berufsleben. Im Zuständigkeitsbereich Bautzen betraf dies 288, im Bereich Kamenz / Hoyerswerda 371 Jugendliche.
- Die deutlich entspannte Situation am Ausbildungsmarkt hat sich hierbei positiv auf die Vermittlung ausgewirkt:
 - 447 Jugendliche konnten eine vollqualifizierende Erstausbildung aufnehmen,
 - 96 weitere Jugendliche bereiten sich in speziellen Maßnahmen gezielt auf einen Ausbildungsstart im Sommer 2012 vor,
 - 40 Mädchen und Jungen streben seit Ende August 2011 einen höheren Bildungsabschluss in weiterführenden Schulen an,
 - 17 Personen nahmen mit ihrer Hochschulreife in der Tasche ein Studium auf und
 - 49 Jugendliche entschieden sich zur beruflichen Orientierung bzw. Überprüfung ihrer Berufswünsche für ein Freiwilliges Soziales Jahr bzw. den Bundesfreiwilligendienst.

Das positive Fazit in Sachen Ausbildungsvermittlung:

Auch 2011 ist kein ausbildungswilliger und ausbildungsfähiger Jugendlicher unversorgt geblieben.



Fachsimplern künftiger KFZ-Mechatroniker



Auf dem Weg zum Verfahrensmechaniker Kunststoff- und Kautschuktechnik

„Wir waren wieder dabei!“

Interkulturelle Woche 2011 im Landkreis Bautzen

„Integration vor Ort von A bis Z“ hieß die Veranstaltung, mit der sich das Jobcenter Bautzen gemeinsam mit der Ausländerbehörde des Landratsamtes Bautzen am 28.09.2011 auch in diesem Jahr wieder an der Interkulturellen Woche beteiligte.

Die Hilfestellung im Landkreis Bautzen ist vielfältig und vielschichtig. Die Ausländerbehörde informierte über die Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels zum 01.09.2011 und die damit verbundenen Änderungen. So eröffnen sich im Rahmen SGB II durch das Programm Fördern und Fordern neue berufliche Chancen unter Nutzung des eigenen persönlichen und beruflichen Potentials.

Die Veranstaltung gab darüber hinaus auch Raum für einen rege genutzten Erfahrungsaustausch. Die große Resonanz zeigte, dass derartige Informationsangebote gefragt sind.



Gesundheitsamt

		2010	2011	2012	2013
Amtsärztl. Untersuchungen Fachärztl. Beratungen Untersuchung AIDS/STD Tumorberatungen Tuberkuloseunters./-beratung	Anzahl	7.652	7.413		
	Anzahl	200	394		
	Anzahl	2.129	2.220		
	Anzahl	736	1.678		
Reihenuntersuchungen Jugendärztlicher Dienst Jugendzahnärztlicher Dienst Gutachten	Anzahl	6.315	6.124		
	Anzahl	15.143	20.167		
	Anzahl	3.383	2.662		
Hygiene/Gesundheitsschutz Überwachung/Kontrolle von Einrichtungen Trinkwasseranlagen Badeeinrichtungen Umweltmed. Stellungnahmen	Anzahl	1.132	953		
	Anzahl	1.113	1.109		
	Anzahl	535	526		
	Anzahl	3.222	1.559		
Schutzimpfungen Impfberatungen	Anzahl	3.369	4.016		
	Anzahl	4.668	5.218		
Sozialpsychiatr. Betreuungen	Anzahl	11.255	11.762		
Schwangerschaftsberatungen	Anzahl	1.470	1.129		
Bearbeitung gemeldeter Infektionen	Anzahl	8.860	10.596		

Gesundheitsförderung

14. Kamenzer Staffelschwimmen

Am 07. Mai 2011 fand zum wiederholten Mal das Staffelschwimmen der Grund- und Förderschulen statt, woran sich 10 Grundschulen und 4 Förderschulen des Landkreises be-teiligten. Initiiert wird die Veranstaltung durch das Gesundheits-amt des Landkreises Bautzen, den Kreissportbund Bautzen e.V. und die Barmer GEK in Kooperation mit dem Schulschwimmzentrum Kamenz.



Alkoholmissbrauch vorbeugen

Ein 3-tägiges interaktives Programm mit dem Ziel, der Alkoholprävention ein positives Image zu verleihen und für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol zu sensibilisieren, fand vom 19. bis 21.05.2011 im Lausitz-Center Hoyerswerda viel Interesse.

Ein Höhepunkt war die Aufführung des Theaterstückes „Alkohölle“ zum Thema Alkoholmissbrauch – am 27.05.2011 in der Sporthalle am Bildungszentrum Kamenz



Gesundheitsmeile

Zum „Tag der Sachsen“ in Kamenz vom 02.09. bis 04.09.2011 gab es eine Gesundheits- und Sozialmeile. Hier präsentierte das Gesundheitsamt des Landratsamtes Bautzen den Besuchern ein umfangreiches Beratungsangebot. Dieses erstreckte sich von der Tumorberatung über die Arbeitsweise des Sozialpsychiatrischen Dienstes bis hin zu Gesundheitsförderung und Schwangerenberatung. Zudem wurden Mitmachaktionen angeboten, z. B. für Kinder eine Kreativ-ecke zum Thema Zahngesundheit und für Erwachsene ein Liebesquiz zum Thema Verhütungsmittel.



Der Tag der Zahngesundheit 2011

stand unter dem Motto: "Gesund beginnt im Mund – je früher, desto besser"

Im Landkreis Bautzen fanden wieder mehrere Aktionen zum Tag der Zahngesundheit statt:

- In Hoyerswerda gab es einen Aktionstag auf der Kinder- und Jugendfarm mit vielen Angeboten wie z. B. das Puppentheater „Fangt die Hexe Wackelzahn“, eine Zuckerschau, eine Zahnputzaktion und eine Bastelstraße mit Spiel und Spaß.
- Ab in den Kariestunnel ging es für die Kinder der Evangelischen Grundschule Frankenthal und der Kita Frankenthal.
- In Pulsnitz wurde ebenfalls zu einem Aktionstag in der Sportstätte "Kante" eingeladen. Hier konnten die Kinder an neun Mitmach-Stationen ihr Wissen und Können rund um das Thema Zahngesundheit testen. Besonders beliebt bei den Kindern war PUTZI.



Insgesamt konnten 700 Schüler, Erzieher und Eltern erleben, dass die Gesunderhaltung der Zähne nicht nur wichtig ist, sondern auch Spaß machen kann.



Klasse2000 - Stark und gesund in der Grundschule!

Auch im Schuljahr 2011/12 wurde *Klasse2000* – das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule – an Schulen des Landkreises Bautzen fortgesetzt. Derzeit beteiligen sich 8 Grundschulen an dem Projekt.

Klasse2000 begleitet die Kinder bis zur vierten Klasse, um die Gesundheits- und Lebenskompetenz frühzeitig und kontinuierlich zu stärken, die positive Einstellung zur Gesundheit zu fördern und Wissen über den Körper zu vermitteln. Bewegung, gesunde Ernährung und Entspannung sind ebenso wichtig wie der Umgang mit Gefühlen und Stress oder Strategien zur Problem- und Konfliktlösung. *Klasse2000* unterstützt die Kinder dabei, das Leben ohne Suchtmittel, Gewalt und gesundheitsschädigendes Verhalten zu meistern.

Übersicht über Kontrollen des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes

		2010	2011	2012	2013
Kontrollbestand Betriebe	Anzahl	11.209	11.260		
Betriebskontrollen (Lebensmittel- und Fleischhygiene)	Anzahl	8.638	9.351		
Lebensmittelproben	Anzahl	2.240	2.358		
Schlachtier- und Fleischuntersuchungen	Anzahl	24.907	26.697		
Trichinenuntersuchungen	Anzahl	26.612	25.262		
Tierschutzkontrollen	Anzahl	540	719		
Tierseuchenrechtliche Überwachungsmaßnahmen	Anzahl	774	770		

		2010	2011	2012	2013
Kontrollbestd. Tierhaltungsbetriebe	Anzahl	6.854	7.462		
Betriebskontrollen (Tierhaltungsbetriebe)	Anzahl	466	493		
Seuchenausbrüche gesamt	Anzahl	22	31		



Lebensmittelkontrolleurin Bettina Laser bei der routinemäßigen Kontrolle der Fleischtheke in einem Supermarkt

„Tag der Sachsen“ in Kamenz

Eine besondere Herausforderung für die amtliche Lebensmittelüberwachung im LÜVA Bautzen war die aktive Teilnahme am „Tag der Sachsen“.

Bereits seit Februar 2011 liefen vorbereitende informelle Gespräche mit dem Organisationsbüro der Stadtverwaltung Kamenz zur Durchführung und zu lebensmittelrechtlichen Bestimmungen bezüglich der Versorgung und des ambulanten Handels mit Lebensmitteln.

Das LÜVA Bautzen hatte für den „Tag der Sachsen“ ein gesondertes Merkblatt „Lebensmittelhygienische Mindestanforderungen bei der Herstellung und Abgabe von Lebensmitteln auf Volksfesten“ herausgegeben, welches den betreffenden Gewerbetreibenden als Orientierungshilfe zur Verfügung gestellt wurde.

Am Festwochenende wurden von allen Kontrolleuren in der Lebensmittelüberwachung insgesamt 355 Kontrollen durchgeführt. Infolge festgestellter Hygienemängel waren darüber hinaus noch einige Nachkontrollen notwendig.

Als richtig hatte sich die Entscheidung des LÜVA erwiesen, das Projekt „Tag der Sachsen“ von einer Lebensmittelkontrolleurin federführend bearbeiten zu lassen.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Lebensmittelsicherheit

Im Rahmen eines Programms der Europäischen Union (Ziel-3) war von Januar bis April 2011 das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt (LÜVA) Bautzen mit drei Mitarbeitern an einem Projekt zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen der Tschechischen Republik und dem Freistaat Sachsen beteiligt.

Ziele waren das gegenseitige Kennenlernen der amtlichen Lebensmittelüberwachung und der Erfahrungsaustausch zwischen den Kontrolleuren. Während der gegenseitigen Behördenbesuche an jeweils vier Tagen standen Besichtigungen und Kontrollen in Lebensmittelbetrieben, Informationen über Methoden, Vorgehensweisen und Instrumente der Lebensmittelkontrolle auf dem Programm.

Im Landkreis Bautzen konnten sich die tschechischen Kollegen bei einem Spirituosenhersteller, einem Lebensmittelmarkt und einer Mühle von der Arbeit der hiesigen Lebensmittelüberwachung überzeugen.

Zu den Ergebnissen des Projektes fand in Meißen im April 2011 eine Abschlusskonferenz statt. Der Freistaat Sachsen gab in Auswertung dessen eine Broschüre heraus.



Tierbestand im Landkreis Bautzen

		2010		2011		2012		2013	
Tierart	Anzahl	Tierhalter *	Tiere	Tierhalter *	Tiere	Tierhalter *	Tiere	Tierhalter *	Tiere
Rinder	Anzahl	781	51.553	947	52.405				
Schwein	Anzahl	621	87.363	592	93.092				
Schafe	Anzahl	1.947	14.959	1.941	14.063				
Ziegen	Anzahl	466	1.464	457	1.428				
Pferde	Anzahl	794	3.123	855	2.865				
Bienen	Anzahl	624	5.815 Völker	690	6.246 Völker				
Enten	Anzahl	569	11.739	592	11.679				
Gänse	Anzahl	294	13.625	311	13.072				
Hühner	Anzahl	2.470	148.652	3.083	268.637				
Tauben	Anzahl	424	13.762	443	14.410				
Puten	Anzahl	83	8.913	86	8.177				
Damwild	Anzahl	30	749	39	997				
Fische	Anzahl	106		104					
Rotwild	Anzahl	ab 2011		6	51				
Muffelwild	Anzahl	ab 2011		1	6				
Strauße	Anzahl	ab 2011		11	73				
Wachteln	Anzahl	ab 2011		10	353				

* Einige Tierhalter halten mehrere Tierarten.

Größter Waldbrand des Jahres bei Saxonia

Am 8. Juni 2011, wenige Minuten nach 14:00 Uhr, wurden die Ortsfeuerwehren von Bernsdorf, Großgrabe, Straßgräbchen und Zeißholz zu einem Einsatz unweit der Ortschaft Saxonia bei Bernsdorf gerufen.



Beim Eintreffen der Feuerwehren standen bereits mehrere tausend Quadratmeter Kiefernwald in Flammen, - leichter Regen verhinderte jedoch die weitere Ausbreitung auf dem torfhaltigen Boden. Dennoch waren zusätzlich die Tank-löschfahrzeuge der Wehren aus Schwarzkollm, Wiednitz, Wittichenau, Lauta Stadt und der Berufsfeuerwehr Hoyerswerda, sowie ein Einsatzleitwagen der Berufsfeuerwehr Hoyerswerda erforderlich. Auch der diensthabende Kreisbrandmeister und die Polizei waren vor Ort.

Einige der insgesamt 37 Einsatzkräfte löschten auch am nächsten Tag noch immer Glutnester.

Die Förster stellten Brandschäden auf ca. 4000 m² Waldfläche und damit den bisher größten Waldbrand im Landkreis Bautzen im Jahr fest.

Erste Energie- und Klimakonferenz des Landkreises Bautzen

Am 13.07.2011 fand im Technologie- und Gründerzentrum Bautzen eine Energie- und Klimakonferenz des Landkreises Bautzen statt - Auftakt für die kreisweite Steigerung der Energieeffizienz sowie der Nutzung alternativer Energien. Insgesamt 110 Vertreter aus Wirtschaft und Politik folgten der Einladung von Landrat Michael Harig.

Die Präsentationen der jeweiligen Teilregionen verdeutlichten die Vielfalt der bereits unternommenen Anstrengungen, stellten bereits umgesetzte Projekte vor und schilderten Problemlagen.

Im Vortrag des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie wurde vor allem die Bedeutung der Landwirtschaft als Partner im Prozess zunehmender Energieeffizienz und dem Einsatz alternativer Energien beleuchtet. Analysen ergaben, dass neben der Herstellung von Lebensmitteln ca. 30% der Ackerflächen für die Herstellung nach-wachsender Rohstoffe nutzbar sind. Mit Hinweisen zur Hilfestellung für Kommunen und Landkreise, den Gebrauch alternativer Energien zu erhöhen, endete dieser Vortrag.

Als Konferenzort hatte man sich das Technologie- und Gründerzentrum in Bautzen ausgesucht. Die hier installierte moderne Hackschnitzelheizung und die leistungsfähige Photovoltaikanlage sind beispielgebend für die Region.



Ein gut gefüllter Vorlesungssaal beim Vortrag von Dr. Michael Grunert (LAFULG) zum Thema "Landwirtschaft als unverzichtbarer Partner im Prozess zunehmender Energieeffizienz und Einsatz alternativer Energien"

Artenschutz – eine Aufgabe des Umweltamtes

Statistische Daten zum Vollzug des handelsrelevanten Artenschutzes

		2010	2011	2012	2013
Halter/ Züchter geschützter Arten	Anzahl	920	991		
Vermarktungsgenehmigungen	Anzahl	183	*311		
Prüfung der Betriebserlaubnis für Zoos	Anzahl	2	2		
Beschlagnahme geschützter Arten	Anzahl	1	1		
Verträge zur Überlassung geschützter Arten an Dritte	Anzahl	2	0		

* Zur Vermarktung geschützter Tierarten im Landkreis Bautzen

Die Haltung geschützter Heimtierarten erfreut sich im Landkreis einer wachsenden Beliebtheit. Im Berichtsjahr nahm die Anzahl gemeldeter Tierbestände um knapp 8% zu. Während bei der Vermarktung besonders geschützter Tiere jeder Herkunftsnachweis anerkannt werden kann, ist der Verkauf von streng geschützten Arten jeweils nur mit einer *exemplarbezogenen* Genehmigung zulässig. Die Ausstellung dieser sog. EU-Vermarktungsbescheinigungen fällt in den Aufgabenbereich der unteren Naturschutzbehörden. Der zahlenmäßige Anstieg Vermarktungsgenehmigungen gegenüber dem Vorjahr ist in erster Linie eine Folge der trockenen und heißen Frühlings- und Sommermonate: Die günstige Witterung führte zu vielen Eiablagen und vermehrtem Nachwuchs bei Landschildkröten. Da der Verkauf aller europäischen Landschildkröten genehmigungspflichtig ist, wurden von den Züchtern vor der Vermarktung der Jungschildkröten entsprechend viele EU-Bescheinigungen beantragt.

Wolfsmanagement 2011

Mit Inkrafttreten des sächsischen Managementplanes für den Wolf im Juni 2009 sind auch auf das Landratsamt Bautzen Zuständigkeiten übertragen worden. Resultierend daraus ergab sich für 2011 Folgendes:

- Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt durch das Kontaktbüro „Wolfsregion Lausitz“, durch das Kreisforstamt sowie durch eine Honorarkraft. Insgesamt wurden 56 Vor-träge und 19 Exkursionen durchgeführt. Bei den Waldjugendspielen beschäftigten sich ca. 1.000 schulpflichtige Jugendliche mit dem interes-santen Thema Wolf.

Der Landkreis unterstützte das Kontaktbüro, welches seinen Sitz in Rietschen hat, bei der Infostandbetreuung zur Messe „Jagen, Angeln, Reiten“ in Dresden, bei der „Seenlandmesse“ in Hoyerswerda sowie anlässlich des Wollmarktes in Reichenbach.

- Rissbegutachtung
Im Landkreis wurden 2011 insgesamt 46 Wild- und Nutztierrisse gemeldet, untersucht und entsprechend dokumentiert. Gegenwärtig arbeiten zwei Rissbegutachter im Zuständigkeitsbereich.

- Monitoring

Im Rahmen der Überwachung werden Sichtungshinweise, Spuren- bzw. Losungsfunde aus der Bevölkerung entgegengenommen. Sie müssen fachlich begutachtet sowie bewertet und bei Eig-nung entsprechend weitergeleitet werden.

- Artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigungen

Beim Vollzug des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatschG) sind zwei artenschutzrechtliche Aus-nahmegenehmigungen zum Filmen von Wölfen und zur Aufnahme verletzt, krank oder hilflos auf-gefundener Wölfe erteilt worden.



Aufnahme eines Welpen mit einer Fotofalle (automatische Infrarot-Kamera) am 14.02.2012 im Forstrevier Neukollm. Das Foto belegt den ersten sicheren Nachweis des Wolfes im NSG "Dubringer Moor".

Schwerpunktkontrolle „Greifvögel“

Im Winterhalbjahr 2010/2011 erfolgte eine Registrierung der regional bekannten Greifvögel. Diese stützt sich auf Bestandsmeldungen von Falknern aber auch auf konkrete Vorortsichtungen. Anlass der Erhebung war die Beteiligung des Landrats-amtes Bautzen an einer bundesweiten Kontrollaktion. Die vom Bund- Länder-Arbeitskreis „Arten- und Biotopschutz“ ausge-wählten Taggreifvögel gehören zu den häufig gehandelten Arten. Sie unterliegen dem höchsten Schutzstatus nach der EU-Arten-schutzverordnung und stehen in Deutschland unter strengstem Schutz. Da sich darunter auch die Arten Steinadler und Habicht befinden, welche gleichzeitig dem Naturschutz- und dem Jagdrecht unterliegen, erfolgte die Datenzusammenführung in enger Kooperation mit der Jagdbehörde. Wie bei Vollzugsschwerpunkten vergangener Jahre, wurden die Daten vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft zentral ausgewertet.

Aktueller Anlass für die Kontrollaktion waren laufende Ermittlungen eines Zollfahndungsamtes gegen die Halter seltener Greifvögel sowie gegen einen für den Artenschutzvollzug zuständigen Mitarbeiter eines Ordnungsamtes.

Im Rahmen des Ermittlungsverfahrens wurde bekannt, dass in großem Umfang streng geschützte Greifvögel als angebliche Nachzucht weiterverkauft worden waren, obwohl bei den „Züchtern“ keine Zuchtpaare gehalten wurden. Das zuständige Ordnungsamt genehmigte in ca. 160 Fällen den Verkauf dieser Jungvögel. Diese Genehmigungen wurden inzwischen zurückgenommen, dennoch konnten nur einzelne Vögel wieder aufgefunden werden.

Die Schwerpunktkontrolle verfolgte daher zwei Ziele: Einerseits sollte der Verbleib der illegal verkauften Greifvögel und der zugehörigen Verkaufsgenehmigungen aufgeklärt werden. Andererseits wurde bei den wesentlichen Marktteilnehmern die Einhaltung der

rechtmäßigen Zucht, Haltung und Vermarktung von Greifvögeln überprüft.

Im Ergebnis zeigten die Bestandsdaten zu den im Landkreis Bautzen gemeldeten Greifvögeln und die gemeinsam mit der Jagdbehörde durchgeführten Kontrollen bei Falknern keine Hinweise auf unrechtmäßig vermarktete Greifvögel. Auffällig war jedoch die hohe Zahl von Tieren, welche von Bürgern verletzt oder krank aufgefunden und Falknern zur Gesundheitspflege übergeben wurden. Für Greifvögel ohne erkennbare dauerhafte Behinderungen ihres natürlichen Verhaltens, wurde eine zügige Freilassung nach erfolgreicher Pflege vereinbart.



Habicht, Foto: Katrin Riemer



Mäusebussard, Foto: Mario Keitel



Schwarzmilan, Foto: Mario Keitel

Forstwirtschaft

		2010	2011	2012	2013
Genehmigungen Waldumwandlung	ha	37,84	15,17		
Genehmigungen Erstaufforstung	ha	56,95	35,1		
Tage mit Waldbrandwarnstufe	Anzahl	135	156		
Waldbrände – betroffene Gesamtfläche	ha	6,21	2,73		

Feuer und Flamme für Holz - Holzenergetag auf der WIR in Kamenz

Vom 25. – 27.03.2011 fand in Kamenz die Gewerbesmesse WIR statt. Das Kreisforstamt Bautzen und Unternehmen der Region veranstalteten in diesem Rahmen einen Holzenergetag:

Am Stand des Landratsamtes Bautzen wurden die Besucher neben den Angeboten zum Thema Holzenergie über weitergehende Nutzungsmöglichkeiten und Potentiale informiert.

Interessant zu diesem Thema waren außerdem die Vorstellung des Projektes AgroForNet, Informationen von Unternehmen der Bioenergiebranche, „begreifbare“ Anschauungsobjekte sowie Vorträge über praxisnahe Themen der Holzenergie.



Dem Klimawandel auf die Schliche kommen – Eröffnung des ersten phänologischen Gartens im Zeichen des von den Vereinten Nationen ausgerufenen „Internationalen Jahres der Wälder“

Nach vorausgehender langer Planung wurde am 18. April 2011 in Ohorn der erste phänologische Garten im Landkreis Bautzen durch Landrat Michael Harig eröffnet. Ein zweiter phänologischer Garten entstand ebenfalls 2011 in Neschwitz.

Phänologischer Garten - gepflanzt wird kein Gemüse, kein Kraut oder Blumen, hier befinden sich ausschließlich Sträucher und Bäume. In Europa gibt es über 200 gleichartige Gärten.

Während der Gärtner auf Ernte und Ertrag setzt, sind in den phänologischen Gärten die genauen Zeitpunkte das Ziel: Wann sprießen die verschiedenen Arten, blühen, treiben Blätter, zeigen erste Laubfärbung oder werfen das Laub ab?

Der Vergleich der Zeitpunkte dieser Ereignisse an einem Standort, aber auch zwischen den Gärten Europas bringt Erstaunliches zu Tage. Die ältesten Anlagen bestehen seit über 50 Jahren und signalisieren: Der Frühling kommt inzwischen um Wochen eher, die Vegetationsperiode dauert deutlich länger. Das hat Auswirkungen, z. B. brüten Vögel früher und bringen oft eine zweite Brut im Jahr durch, Bäume haben mehr Zeit zum Wachsen und können dicker werden.

Die Kehrseite: Auch Insekten schaffen oftmals eine Generation mehr im Jahr - und diese eine Generation, etwa der Borkenkäfer bringt zusätzliche Gefahren für den Wald.

Lernen in Oberlausitzer Wäldern: Angehende Forstexperten aus Südamerika und Asien im Bautzener Oberland unterwegs (23.06.2011)

Im Rahmen ihres Forstwirtschaftsstudiums an der TU Dresden besuchten Studenten aus 15 Ländern, darunter China und Südamerika, den Landkreis Bautzen.

Die Themen Erhaltung und der Schutz des Waldes sowie die Bewirtschaftung von Kleinprivat- und Kommunalwald waren Schwerpunkte der Exkursion.

Durch ihre über Jahrhunderte gewachsene Struktur sowie die Vielzahl von Waldbesitzern eignet sich die Oberlausitz sehr gut als Untersuchungsgebiet – insbesondere wenn es um die Mindest-größen für eine wirtschaftliche

Nutzung geht. Interessante Einblicke erhielten die Studenten u. a. beim Forstbetrieb des Domstiftes Bautzen, im Cunewalder Kommunalwald sowie im Bielebohgebiet.

In den Herkunftsländern der Studenten bereiten vor allem die Tendenzen zur Zerstückelung des Eigentums der Forstwirtschaft Probleme.



Das Kreisforstamt Bautzen beim Tag der Sachsen in Kamenz (02.-04.09.2011)



Am Fuße des Hutbergs, schon fast im Wald, hat sich das Kreisforstamt beim Tag der Sachsen präsentiert. Schließlich gehört Wald zu den Sachsen wie die Luft zum Leben, - 30% der Landesfläche sind von Wald bedeckt. Bewusst wurde der Standort nicht mitten im städtischen Brennpunkt gewählt.

Das Kreisforstamt präsentierte sich nicht allein: Der Wald braucht viele Helfer, und so waren langjährige Partner aus Polen und Tschechien sowie das Naturschutzzentrum Neukirch mit vor Ort.

Alles drehte sich um den jungen Wald: Wo kommen die kleinen Bäume für den Wald her? Ist es egal, welche Bäume wo gepflanzt werden? Wie

kommen die Zapfen vom Baum, der Samen aus den Zapfen und danach in die Baumschule?

Diese Fragen wurden anschaulich verfolgt und mit praktischen Vorführungen vom Zapfenpflücken bis hin zur Pflanzung begleitet. Aber auch künstlerische Holzgestaltung mit der Motorsäge wurde demonstriert - man konnte die Entstehung eines Kunstwerkes original verfolgen.



Fotowettbewerb „Geschichten um den schönsten Wald und den schönsten Baum im Landkreis Bautzen“

Zum „Internationalen Jahr der Wälder 2011“ führte das Landratsamt Bautzen einen Fotowettbewerb durch. Gesucht wurden die schönsten Wälder oder Bäume im Landkreis und darüber hinaus in der Oberlausitz. Dabei ging es nicht um Superlative, sondern die persönliche Wertung der Einsender. Jeder sollte also „seinen“ bemerkenswerten Wald oder Baum finden und abbilden. Um diese Wertung nachvollziehen zu können, war zusätzlich zum Bild jeweils eine kurze Geschichte einzureichen.

Aus dem eingesandten Material wählte eine Jury 8 besonders interessante Beiträge aus, die vom 10. bis 17. September 2011 im Kornmarktcenter Bautzen im Rahmen einer Ausstellung zum Jahr der Wälder präsentiert wurden.

Das Internationale Jahr der Wälder im Kornmarktcenter (10.-17.09.2011)

Der Oberlausitzer Wald wurde ins Kornmarktcenter gebracht: Nicht zum Verkauf, sondern als Anziehungspunkt für Jung und Alt.

Eine durch die EU geförderte, gemeinsam mit tschechischen Forstkollegen erstellte Ausstellung des Kreisforstamtes zeigte eine Retrospektive im Zeitraum einer Baumgeneration von 130 Jahren: In Ab-schnitten von jeweils 10 Jahren wurde dokumentiert, welche Ereignisse statt-fanden und wie äußere Faktoren ihren Einfluss auf den Wald nehmen.

Zusätzlich wurden die Themenbereiche Nutzung von Holzenergie, der Waldbrandschutz sowie die Borkenkäfer in der Oberlausitz veranschaulicht.

Das Naturschutzzentrum Neukirch war mit waldpädagogischen Angeboten für Kinder vor Ort und Förster des Kreisforstamtes standen Rede und Antwort.

Den Abschluss bildete das „Waldgespräch“ am 17. September, in dem verschiedene Blickwinkel auf den Wald verdeutlicht wurden. Spannender Höhepunkt dabei war die Bekanntgabe der Ergebnisse des Fotowettbewerbes „Geschichten um den schönsten Wald und den schönsten Baum im Landkreis Bautzen“ sowie die anschließende Preisverleihung.



Beigeordneter Dr. Wolfram Leunert (2.v.r) bei der Preisverleihung an die Sieger des Fotowettbewerbs Katrin Rosenkranz, Tom Schreiber und Dorothea Schubert

EU-Arbeitsgemeinschaft „Forstliches Vermehrungsgut“ (20.- 22.06.2011)

Durch das Kreisforstamt Bautzen wurden die Exkursionen zur EU-Kontrollbeamtentagung für forstliches Vermehrungsgut organisiert. Nach diversen Vorträgen am Tagungsort Dresden waren die folgenden beiden Tage Exkursionen vorbehalten. Diese führten die Teilnehmer aus verschiedenen EU-Staaten am 21.06.2011 gemeinsam mit der tschechischen und polnischen Forstverwaltung in das Dreiländereck. Zuerst stand eine Reise in das Isergebirge auf dem Plan und am 22.6.2011 ging es dann in die Braunkohlefolgelandschaft und das Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft. So gegensätzlich diese drei Landschaftsformationen auf engstem regionalen Raum sind, so interessant und vielfältig sind auch Flora und Fauna – das konnten die Exkursionsteilnehmer anschaulich erleben.

Kurzinformationen aus dem Forst

Abiotische⁵ Schäden

Schneedruck: Bedingt durch die anhaltende Winterwitterung und teilweise hohe Schneelagen bis in den März hinein kam es zu zahlreichen Kronen- und Astbrüchen. In Jungwüchsen und Jungbeständen kam es besonders bei der Kiefer zum teilweise flächigen Zusammenbruch von Beständen. Im Frühjahr bestand dadurch die Gefahr der Massenvermehrung von Kiefernborckenkäfern.

Waldbrand: Bedingt durch die feuchte Witterung gehörte 2011 nicht zu den „Waldbrandjahren“. An insgesamt 152 Tagen wurde eine Waldbrandwarnstufe ausgelöst, deutlich überwogen die Warnstufen 1 und 2.

Im Landkreis wurden 29 Waldbrände mit einer Schadfläche von insgesamt 2,84 ha registriert.

Auswirkungen der Tornadoschäden 2010: An mehreren durch Tornados 2010 geschädigten Beständen kam es 2011 zu Absterbeerscheinungen. Dabei handelte es sich offensichtlich um Bäume, die zwar äußerlich die Orkane ohne Schäden überstanden hatten, denen jedoch ein Großteil des Feinwurzelsystems abgerissen wurde und die erst später, aufgrund von Wassermangel, abstarben. Betroffen waren vor allem Kiefern.

Schadinsekten

Der Witterungsverlauf 2011 war für die Entwicklung der Borkenkäferpopulation ungünstig. Die Befallsdichten lagen auf dem geringen Niveau des Vorjahres.

Bei der Suche nach den Entwicklungsstadien von Insekten an Kiefern (Winterbodensuche) wurden teilweise hohe Dichten bei Forleule und Kiefernspanner (beides Schmetterlinge aus der Familie der Nachtfalter) festgestellt. Dies erfordert tiefgründige Untersuchungen im Frühjahr 2012.

Bei den anderen Arten (Nonne, Schwammspinner, Prozessionsspinner) ergab das Monitoring keine Gefährdung der Wälder.

Quarantäneschädlinge



Schädlingsfalle

Um Befall durch Kiefernholz-nematoden (sog. Nematoden = Fadenwürmer) auszuschließen, wurden in 14 als besonders gefährdet geltenden Kiefernbeständen des Landkreises Proben genommen. Bei der Untersuchung im LfULG⁶ konnte kein Befall festgestellt werden.



Forleule (*Pannolis flammea*)

Im Landkreis wurden zur Überwachung der Pilzart *Phytophthora ramorum*, die besonders am Schneeball als Zwischenwirt vorkommt, zahlreiche Kontrollen während der Frühjahrs- und Sommermonate durchgeführt. Ein Befall konnte nicht diagnostiziert werden.

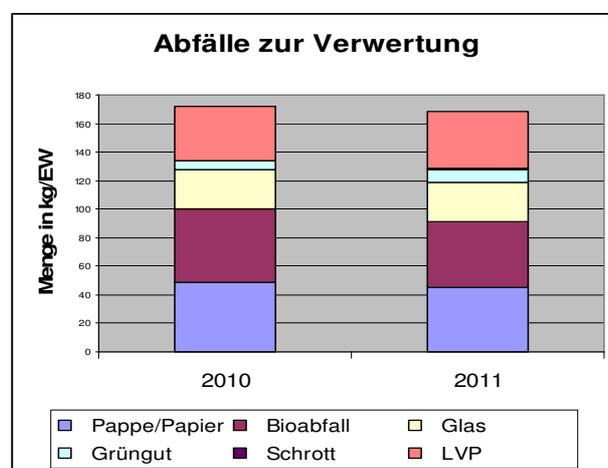
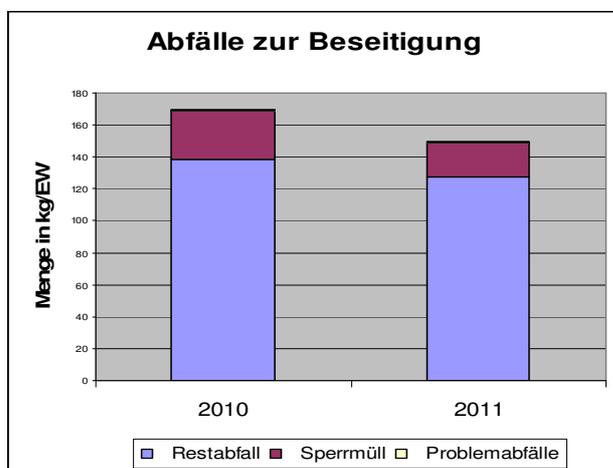
⁵ Vorgänge bzw. Zustände, an denen Lebewesen nicht beteiligt sind; Gegensatz zu „biotisch“

⁶ Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Abfallaufkommen nach Abfallart

		2010	2011	2012	2013
Zur Beseitigung:					
Restabfall	t	44.893	40.905		
Sperrmüll	t	9.626	6.899		
Problemabfälle	t	277	192		
Zur Verwertung:					
Pappe/Papier	t	15.779	14.485		
Bioabfall	t	16.696	14.851		
Glas	t	8.701	8.820		
Grüngut	t	2.129	2.741		
Schrott	t	138	128		
LVP (Gelbe Tonne)	t	12.084	12.847		

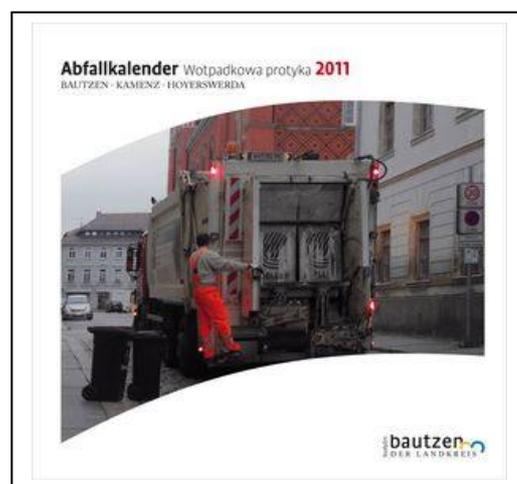
Entwicklung der Sammelmengen (kg) bezogen auf jeden Einwohner (EW) des Landkreises⁷:



Ein Landkreis - Eine Abfallgebührensatzung

Am 01.01.2011 trat die neue Abfallgebühren- und Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises Bautzen in Kraft - das gesamte Abfallentsorgungssystem wurde neu konzipiert. Damit erfolgte einerseits die Sicherung der Kostendeckung mit Gebühren und Beiträgen, andererseits gilt nun, zwei Jahre nach der Kreisgebietsreform, für alle Einwohner des Landkreises Bautzen ein einheitliches Abfallentsorgungssystem. Insofern feierte auch der Abfallkalender 2011 eine Premiere.

Notwendig wurde eine neue Abfallgebührensatzung auch, nachdem sich Mitte der 90er Jahre ein Paradigmenwechsel im Abfallsystem Deutschlands vollzog - im Mittelpunkt steht seitdem der Grundsatz der Müllvermeidung und Abfallverwertung. Diesem folgend, haben nunmehr alle Landkreise ein solidarisches Abfallentsorgungssystem vorzuhalten, welches in ausgewogener Weise dem Natur- und Umweltschutz sowie der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Bevölkerung Rechnung trägt.



⁷ Das Abfallaufkommen ergab 2011 gegenüber 2010 eine Verringerung um insgesamt 6.591 t, darunter 6.168 t Abfälle zur Beseitigung (Rest- und Sperrmüll). Der Gesamtanfall von Abfällen zur Beseitigung pro Kopf lag 2010 im Landkreis unter dem sächsischen Durchschnitt. Die Recyclingquote lag im Landkreis Bautzen 2010 bei 50,8% und damit noch 1,4% unter dem sächsischen Durchschnitt, 2011 beträgt sie 52,9% und liegt damit leicht über dem sächsischen Durchschnitt von 52,2% im Jahre 2010.

Integrierte Ländliche Entwicklung

LEADER-/ILE-Regionen			2010	2011	2012	2013
ELER:						
Bautzner Oberland	Budget	€	4.691.100	9.127.612		
	Anträge ges.	Anzahl	69	66		
	bewilligte Anträge	Anzahl	55	50		
Lausitzer Seenland	Budget	€	2.577.950	2.930.000		
	Anträge ges.	Anzahl	33	30		
	bewilligte Anträge	Anzahl	13	15		
Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft	Budget	€	7.376.400	9.103.006		
	Anträge ges.	Anzahl	43	61		
	bewilligte Anträge	Anzahl	35	49		
Westlausitz	Budget	€	4.125.600	4.188.900		
	Anträge ges.	Anzahl	46	37		
	bewilligte Anträge	Anzahl	31	30		
Dresdner Heidebogen	Budget	€	3.459.180	4.230.000		
	Anträge ges.	Anzahl	37	40		
	bewilligte Anträge	Anzahl	27	27		
Zentrale Oberlausitz	Budget	€	710.520	725.000		
	Anträge ges.	Anzahl	7	11		
	bewilligte Anträge	Anzahl	3	6		

Bauaufsicht und Denkmalpflege

			2010	2011	2012	2013
Baurechtliche Entscheidungen	Anzahl		3.253	3.360		
	Baugenehmigungen	Anzahl	570	641		
Baugenehmigungen für Wohnungen	Anzahl		279	352		
Baukontrollen	Anzahl		814	902		
Denkmalpflege						
Denkmale ges.	Anzahl		9.365	9.363		
Denkmalschutzrechtliche Genehmig.	Anzahl		1.871	1.999		
davon in Stadt Bautzen	Anzahl		235	251		
Fördermittel Denkmalschutz						
geförderte Objekte	Anzahl		24	48		
ausgegebene Fördermittel	€		363.000	*897.810		
Genehmigungen Bauleitplanung	Anzahl		82	90		

* einschließlich Fluthilfemittel

Umgebendehäuser freuen sich über mehr als 300.000 Euro Fluthilfeauszahlung

Im Jahr 2011 konnten sich die Besitzer der von der Flut betroffenen Umgebendehäuser im Landkreis Bautzen über finanzielle Hilfsmittel des ostdeutschen Sparkassenverbandes und des Freistaates Sachsen in Höhe von insgesamt 304.255 EUR freuen.

Die Antragstellung war sehr aufwendig: Eine umfassende Recherche für eine optimale Finanzierung sowie denkmalpflegerische Beratungen mit jedem einzelnen Betroffenen bildeten die Voraussetzung. - Diese Arbeit hatte sich jedoch gelohnt: Durch die Koordinierung der Stiftung Umgebendehaus war es möglich, weitere Gelder aus Mitteln des Freistaates Sachsen (insgesamt 241.755 EUR) für die Beseitigung der Flutschäden bewilligt zu bekommen. Die Gemeinde Cunewalde, die vom Augusthochwasser besonders stark betroffen war, erhielt allein mit dieser Ko-Fianzierung fast 200.000 EUR.

Liegenschaftskataster

		2010	2011	2012	2013
Flurstücke im Landkreis ges.	Anzahl	351.813	353.483		
Gesamtfläche des Landkreises	km ²	2.391	2.391		
Ordnungskriterien der Flurstücke					
Gemeinden		63	61		
Gemarkungen/Fluren		746	745		
veränderte Flurstücke	Anzahl	5517	9.396		
abgebildete Gebäude	Anzahl	155.462	163.945		
Grenzpunkte ges.	Anzahl	1.846.465	1.851.954		
davon an das amtliche Lagesystem angeschlossen	Anzahl	531.543	547.127		
Auskünfte und Recherchen	Anzahl	5.292	5.842		
Liegenschaftskatasterakten im Dokumentenmanagementsystem	Anzahl	9.986	8.122		

Kreisvermessung

		2010	2011	2012	2013
Berichtigungs- bzw. Verbesserungsgebiete	Anzahl	16	19		
Neu bestimmte bzw. veränderte Grenz- oder Gebäudepunkte	Anzahl	2.270	1.654		

Projektarbeit „Wassermarken“

Die Aufmessung von „Wassermarken“ war auch 2011 eine der Schwerpunktaufgaben des Amtes für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformationen. Bestimmt wurden die Lage- und Höhenkoordinaten. Die Daten dienen der Unteren Wasserbehörde (Umweltamt) zur Visualisierung der Überschwemmungsgebiete in dem betreffenden Bereich.

Grundstückswertermittlung

		2010	2011	2012	2013
Verkehrswertgutachten	Anzahl	56	37		
Kurzwertgutachten	Anzahl	14	30		
Gutachten sanierungsbedingter Bodenwerterhöhung	Anzahl	2	3		
Vertragsauswertung zwecks Führung Kaufpreissammlung	Anzahl	4.000	3.419		

Flurneuordnung

→ Bodenordnung nach dem Flurbereinigungsgesetz

		2010	2011	2012	2013
Vermessung / Abmarkung neuer Grenzen (Punkte)/top. Punkte	Anzahl	18.958	6.811		
Ortslagenverhandlungen btr. Flurstücke	Anzahl ha	2.639 1.136	613 108		
Landbereitstellung/ -erwerb btr. Flurstücke	Anzahl ha	292 38	63 99		
Wertermittlungen	Anzahl	9	11		
Flurbereinigungspläne	Anzahl	7	8		

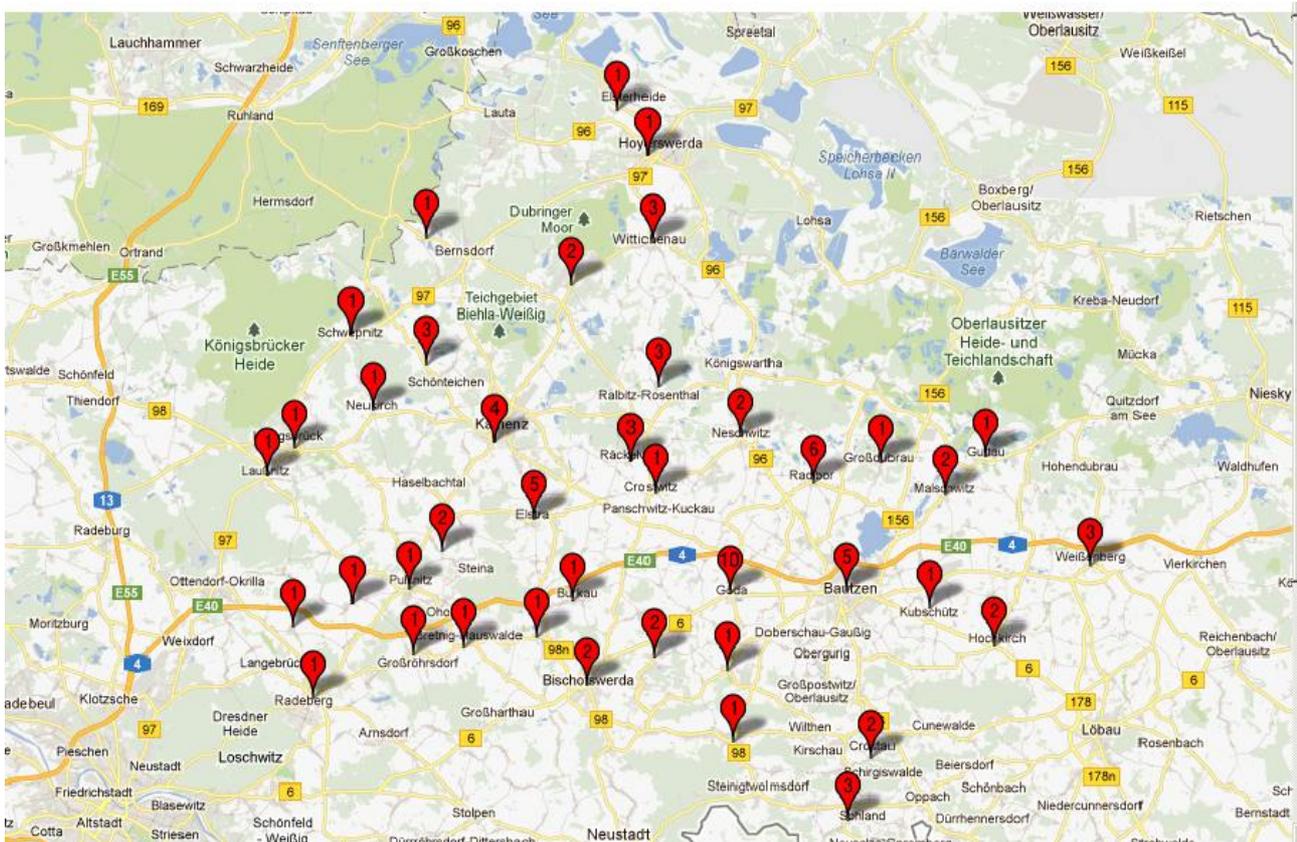
Bodenordnung und Vermessung

Viele Entwicklungsmaßnahmen im ländlichen Raum (z. B. in der Regionalentwicklung zur Verbesserung der Agrar- und lokalen Infrastruktur, des Natur- und Landschaftsschutzes usw.) sind mit einer Neuordnung des Grund und Bodens verbunden. Mit Hilfe der Flurbereinigung werden Grundstücke gemeinsam mit den Eigentümern, d. h. ohne Enteignung, neu geregelt. 2011 betraf dies 30 Flurbereinigungsverfahren in einer Gesamtflächengröße von 24.000 ha.

Die verfolgten Ziele sind dabei insbesondere:

- Unterstützung bei der Realisierung von öffentlichen Großbauvorhaben, z. B. Bundes-, Staats- und Kreisstraßen, Hochwasserschutzmaßnahmen sowie bei der Bereitstellung erforderlicher Flächen ohne Enteignung Beseitigung landeskultureller Schäden, z. B. Zerschneidung von Flächen durch Wege- und Gewässertrassierung
- Schaffung lokaler Infrastruktur bzw. rechtliche Sicherung von Zuwegungen zu Grundstücken
- Hochwasserschutz, Wasserrückhalt und Erosionsschutz
- Neuordnung des Bodens in den Braunkohlefolgelandschaften
- Lösung von Landschaftskonflikten, z. B. Neuordnung konkurrierender Nutzungen (Beispiel: Landwirtschaft, Naturschutz, Gewerbe), Schaffung der Übereinstimmung von Kataster-nachweis mit der Örtlichkeit, etc.

→ Bodenordnung nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetzes



Karte: Übersicht über die Anzahl der laufenden Bodenordnungsverfahren in der jeweiligen Gemeinde

Mit Hilfe der Bodenordnung sollen die Verfügungsmöglichkeiten über das Privateigentum an Grund und Boden gewährleistet werden, um so BGB-konforme Rechtsverhältnisse und die Voraussetzung für Investitionen zu schaffen. Fallen Boden- und Gebäudeeigentum auseinander, z. B. bei Eigenheimen oder bei Produktions-, Verwaltungs- oder Wohngebäuden eines Nachfolgeunternehmens einer LPG, wird auf Antrag die Flurbereinigungsbehörde tätig. Ziel des Verfahrens ist die Neuordnung der Eigentumsverhältnisse und die Zusammenführung von getrenntem Boden- und Gebäudeeigentum.

Die Bearbeitung dieser Verfahren kann sich situationsbedingt über mehrere Jahre erstrecken.

Landkreis Bautzen (Stand: 31. Dezember 2011)

Stadt / Gemeinde (Ober-) Bürgermeister/-in	Verwaltungsgemeinschaft (VG) Verwaltungsverband (VV)	Fläche (km²) Stand: 01.01.11	Einwohner Stand: 31.12.2011
Arnsdorf Angermann, Martina		35,80	4.647
Bautzen Große Kreisstadt Schramm, Christian		66,63	40.395
Bernsdorf Habel, Harry	VG <u>Bernsdorf</u> -Wiednitz	43,71	5.871
Bischofswerda Große Kreisstadt Erlar, Andreas	VG <u>Bischofswerda</u> – Rammenau	46,26	11.959
Bretinig-Hauswalde Prescher, Katrin	VG <u>Großröhrsdorf</u> – Bretinig-Hauswalde	14,41	3.051
Burkau Richter, Hans-Jürgen		31,83	2.829
Crostwitz Brützke, Matthias (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	13,32	1.061
Cunewalde Martolock, Thomas		26,62	5.052
Demitz-Thumitz Pallas, Gisela		21,07	2.830
Doberschau-Gaußig Schulze, Michael		40,48	4.409
Elsterheide Koark, Dietmar		126,80	3.745
Elstra, Stadt Brandt, Volker		32,64	2.937
Frankenthal Otto, Kerstin (ehrenamtlich)	VG <u>Großharthau</u> – Frankenthal	9,43	963
Göda Beer, Peter		43,26	3.215
Großdubrau Schuster, Siegfried		54,22	4.391
Großharthau Krauß, Jens	VG <u>Großharthau</u> – Frankenthal	37,27	3.221
Großnaundorf Kästner, Jürgen (ehrenamtlich)	VG <u>Pulsnitz</u> – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	14,98	1.002
Großpostwitz Lehmann, Frank	VG <u>Großpostwitz</u> – Obergurig	16,42	2.826
Großröhrsdorf Ternes, Kerstin	VG <u>Großröhrsdorf</u> – Bretinig-Hauswalde	26,45	6.789

Städte und Gemeinden

Guttau Skomudek, Andreas (ehrenamtlich)	GV <u>Malschwitz</u> – Guttau	41,66	1.587
Haselbachtal Boden, Margit		37,47	4.221
Hochkirch Wolf, Norbert		41,73	2.433
Hoyerswerda Große Kreisstadt Skora, Stefan		94,76	36.616
Kamenz Große Kreisstadt Dantz, Roland	VG <u>Kamenz</u> – Schönteichen	53,15	16.871
Königsbrück Driesnack, Heiko	VG <u>Königsbrück</u> – Neukirch – Laußnitz	77,83	4.393
Königswartha Paschke, Georg		47,04	3.712
Kubschütz Reichert, Olaf		43,53	2.719
Laußnitz Driesnack, Joachim (ehrenamtlich)	VG <u>Königsbrück</u> – Neukirch – Laußnitz	63,74	1.951
Lauta Ruhland, Hellfried		41,87	9.253
Lichtenberg Mögel, Christian (ehrenamtlich)	GV <u>Pulsnitz</u> – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	14,75	1.642
Lohsa Witschas, Udo		134,48	5.693
Malschwitz Seidel, Matthias	VG <u>Malschwitz</u> – Guttau	51,55	3.487
Nebelschütz Zschornak, Thomas (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	22,92	1.204
Neschwitz Schuster, Gerd	VG <u>Neschwitz</u> – Puschwitz	46,00	2.483
Neukirch Grahl, Steffen (ehrenamtlich)	VG <u>Königsbrück</u> – Neukirch – Laußnitz	39,48	1.667
Neukirch/Lausitz Krause, Gottfried		21,32	5.193
Obergurig Polpitz, Thomas (ehrenamtlich)	VG <u>Großpostwitz</u> – Obergurig	9,84	2.104
Ohorn Jäger, Frank (ehrenamtlich)	VG <u>Pulsnitz</u> – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	12,07	2.374
Oßling Hetmann, Hans		43,57	2.444
Ottendorf-Okrilla Langwald, Michael		25,88	9.815
Panschwitz-Kuckau Mickel, Andreas	VV „Am Klosterwasser“	23,37	2.101

Pulsnitz Graff, Peter	VG <u>Pulsnitz</u> Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	26,72	7.686
Puschwitz Ritscher, Stanislaus (ehrenamtlich)	VG <u>Neschwitz</u> – Puschwitz	11,74	923
Räckelwitz Brußk, Franz (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	11,51	1.174
Radeberg Große Kreisstadt Lemm, Gerhard		29,74	18.368
Radibor Baberschke, Vinzenz		61,93	3.315
Ralbitz-Rosenthal Rietscher, Hubertus (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	31,69	1.736
Rammenau Snelinski, Hiltrud (ehrenamtlich)	VG <u>Bischofswerda</u> – Rammenau	10,76	1.439
Schirgiswalde- Kirschau Gabriel, Sven		24,32	6.766
Schmölln-Putzkau Schmidt, Steffen		32,94	3.180
Schönteichen Weise, Maik (ehrenamtlich)	VG <u>Kamenz</u> - Schönteichen	44,96	2.209
Schwepnitz Röthig, Elke		55,50	2.598
Sohland a. d. Spree Pilz, Matthias		37,27	7.142
Spreetal Heine, Manfred		108,76	2.036
Steina Hönicke, Lutz (ehrenamtlich)	VG <u>Pulsnitz</u> – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	12,49	1.726
Steinigtwolmsdorf Steglich, Guntram		18,03	3.108
Wachau Künzelmann, Veit		38,07	4.363
Weißenberg Staude, Michael		50,92	3.356
Wiednitz Jurisch, Gottfried (ehrenamtlich)	VG <u>Bernsdorf</u> – Wiednitz	15,94	933
Wilthen Herfort, Michael		17,06	5.503
Wittichenau Popella, Udo		60,67	5.897
gesamt:	61 Gemeinden, davon 15 Städte	2.390,6 km²	318.614

Kommunalaufsicht

		2010	2011	2012	2013
Bearbeitung Satzungen	Anzahl	318	236		
Öffentl.-rechtliche Vereinbarungen	Anzahl	11	15		
Prüfungen insgesamt	Anzahl	106	95		
- davon Wirtschaftspläne	Anzahl	28	19		
- davon Haushaltspläne	Anzahl	78	76		
Fördermittelanträge	Anzahl	330	582		
Bearbeitung Widersprüche	Anzahl	239	119		
Erlass von Bescheiden	Anzahl	67	143		
Stellungnahmen zu Anfragen	Anzahl	162	130		
Erarbeitung/Prüfung von Vertragsunterlagen	Anzahl	60	43		
Bearbeitung Petitionen/ Dienstaufsichtsbeschwerden	Anzahl	67	64		
Wahlen/Wahlprüfung Kommunalwahl	Anzahl	6	4		



Marktplatz Bischofswerda
Foto: Torsten Müller

Der Landkreis in Zahlen

(Datenauswahl des Statistischen Landesamtes Sachsen)

		2010 Stand: 31.12.2009 * Stand: 31.12.2010	2011 Stand: 31.12.2010 * Stand: 31.12.2011	2012	2013
Fläche	km ²	2.391	2391		
Einwohner	EW	321.511*	318.614 ⁸		
Einwohnerdichte	EW/km ²	134*	133*		
Bevölkerungsentwicklung					
Wanderungssaldo	Anzahl	- 2.583	- 2.117		
natürlicher Bevölkerungssaldo	Anzahl	- 1.381	- 1.407		
Nutzflächen					
Siedlung und Verkehr	ha	23.840	23.934		
Landwirtschaft	ha	110.540	110.444		
Wald	ha	83.497	83.549		
Wasser	ha	8.899	8.896		
Abbauland	ha	6.278	6.268		
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	100.069*	100.069		
durchschnittliches monatliches HH-Einkommen	€	1.626	1.674		
durchschnittliches monatliches Nettoeinkommen	€	984	1.009		
kreisangehörige Gemeinden	Anzahl	63	61*		
davon Städte	Anzahl	15	15*		



Blick vom Hutberg auf die Stadt Kamenz

⁸ Vorläufiger Wert zum 31.12.2011 (StaLa Kamenz)



IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion, Gestaltung, Druck

Landratsamt Bautzen

Büro Landrat . Bahnhofstraße 9 . 02625 Bautzen

Telefon: 03591 5251-80100

E-Mail: buero-lr@lra-bautzen.de